



Erscheint wöchentlich siebenmal. Schriftleitung (Tel. Interurb. Nr. 2670) sowie Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. interurb. Nr. 2024): Maribor, Jurčičeva ul. 4. Briefl. Anfragen Rückporto belegen. Manuskripte werden nicht returniert.

Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.

Mariborer Zeitung

Schiffskatastrophe

Zwei Donaudampfer zusammengestoßen — Zahlreiche Tote

Beograd, 7. März.

In der vergangenen Nacht ereignete sich auf der Donau in der Nähe von Pančevo ein schweres Schiffsunglück, das bedauerlicherweise auch Menschenopfer forderte. Kurz vor Mitternacht stieß der von Beograd gegen Pančevo fahrende Personendampfer „Zagreb“ mit dem Borderteil dem aus der Gegenrichtung kommenden Dampfer „Franchet d'Espèray“ in die Flanke und bohrte sich tief in den Schiffsrumpf ein. Beide Schiffe erlitten so schwere Beschädigungen, daß sie sofort zu sinken begannen. Sie fuhren mit Vollstopp zum Ufer, wo sie aufstießen. Von beiden Schiffen ragt nur ein Teil aus dem Wasser.

Der Fahrgäste bemächtigte sich eine fürchterliche Panik. Viele Personen sprangen ins Wasser und suchten sich durch

Schwimmen zu retten. An Bord der Schiffe spielten sich aufregende Szenen ab. Nach bisher vorliegenden Meldungen sind vier Tote zu verzeichnen, doch ist die Zahl der Opfer noch nicht genau bekannt, da noch mehrere Personen vermisst werden. Unter den bisher geborgenen Toten befinden sich drei Frauen und der Steuermann Sretović, der auf einem anderen Dampfer Dienst tut, allein mit dem Dampfer „Franchet d'Espèray“ nach Beograd auf Urlaub fuhr. Unter den toten Frauen befindet sich eine Bäuerin, die in Pančevo am Markt war und nachts nach Beograd zurückkehrte.

Wie das Unglück entstand, konnte die heute vormittags eingeleitete Untersuchung noch nicht einwandfrei feststellen. Die Nacht war ohne Nebel und verhältnismäßig hell. Der Kommandant der „Zagreb“

ist der Dalmatiner Milan Batalo und gilt als ausgezeichnete Schiffskommandant. Nicht minder guten Ruf als Kapitän genießt der Kommandant des „Franchet d'Espèray“ Peter Kanović. Beide Mannschaften waren auf ihrem Platz und verhielten sich ordnungsgemäß den Dienst. Das Unglück muß ein tödlicher Zufall herbeigeführt haben.

Man glaubt, daß sich die Zahl der Todesopfer auf zwölf erhöhen dürfte, da noch so viele Personen vermisst werden. Von jenen Reisenden, die gegenüber der Insel Abakate, wo sich das Unglück ereignete hatte, in die Donau sprangen, um sich durch Schwimmen zu retten, dürften mehrere Personen nicht mehr das Ufer erreicht haben und untergegangen sein. Der Fluß wird sorgsam nach Leichen abgesehen.

Die auferstandene En ente Cordiale

Frankreich und seine Verbündeten.

„Noch nie hat Frankreich so viele Alliierte gehabt wie jetzt“, so konnte der französische Außenminister Briand in seiner letzten Rede erklären. Seine Worte wurden stürmisch begrüßt. Die Abstimmung — 551 gegen 14 Stimmen für Briand — hat gezeigt, wie groß der Triumph des französischen Staatsoberhauptes ist und welches unbegrenzte Vertrauen er in seinem Lande genießt.

Die französisch-englisch-italienische Verständigung ist in der Tat die Krönung einer Aktion, bei der es keine Unterlegenen, sondern nur Sieger gibt. Jeder der Beteiligten hat Anlaß zur Freude. Die englische Labour-Regierung, um die es wegen der unglücklichen Innenpolitik und dem Anwachsen der Arbeitslosigkeit schlecht bestellt war, hat mit einem Male zwei große Trümmer in der Hand: die Ausöhnung in Indien und die Flottenrüstungsregelung mit Frankreich und Italien. Mussolini kann froh sein, seine Auseinandersetzungen mit Frankreich beendet zu haben, weil ihm die guten Beziehungen zu England heute wichtiger denn je sind. Außerdem bekommt Italien, das heute recht erheblich unter der Wirtschaftskrise zu leiden hat, einen franz. Kredit in der Höhe von rund 2,5 Milliarden Franken (100 Millionen Dollar). Frankreich aber hat für alle Fälle eine Rückenbedeckung erhalten, die umso wichtiger ist, als für die nächste Zeit entscheidende weltpolitische Auseinandersetzungen zu erwarten sind. Man denke allein an die allgemeine Abrüstungskonferenz!

Die große Frage, die jetzt die Allgemeinheit interessiert, lautet: Wird Italien unter dem Einfluß der Flottenverständigung seine gesamte Außenpolitik revidieren? Oder, anders ausgedrückt: Kann Frankreich nicht nur in der Flottenfrage, sondern auch sonst auf die italienische Mitarbeit rechnen?

Bis vor kurzem hat der französisch-italienische Gegensatz die politische Situation in Europa fast unbeschränkt beherrscht. Es gab kaum ein Land, das sich nicht veranlaßt sah, sich mit dem Problem der italienisch-französischen Rivalität auseinanderzusetzen, um sich entweder einer proitalienischen oder einer profranzösischen Orientierung zu verschreiben. Allerdings gab es dabei in Einzelfällen auch Vermittlungen, so etwa bei Polen, das eng mit Frankreich verbunden ist, gleichzeitig aber mit dem italienischen Faschismus stark sympathisiert. Im allgemeinen jedoch konnte das Schema „Die Frankreich, die Italien“ aufrecht erhalten werden. Auf Seite Frankreichs steht die kleine Entente, auf der anderen Seite trieb dagegen Italien eine aktive und erfolgreiche Bündnispolitik, deren Spitze gegen Frankreich und seine Verbündeten gerichtet war. Die Fäden, die von Rom aus nach Albanien, Bulgarien und Ungarn gingen, konnten als die ersten Maschen eines Netzes angesehen werden, das eines schönen Tages noch viele andere Länder einfangen sollte. Allerdings hieß es gerade vor einigen Wochen, daß angesichts der Zusammenschlußbewegung der Balkanstaaten Bulgarien nicht mehr so italoophil sei wie noch vor einigen Monaten. Auch Griechenland beginne seine bisherige außenpolitische Einstellung zu revidieren.

Im besonderen ließ das Dreieck Italien-

Erdbeben in Südserbien

Beograd, 7. März.

Die Beograder Bebenwarte verzeichnete in der vergangenen Nacht ein katastrophales Erdbeben in einer Entfernung von etwa 540 Kilometer in südlicher und südöstlicher Richtung. Das Maximum um 1 Uhr 18 Min. 35 Sek. betrug 180 Mikronen. Es handelt sich um ein Beben achten Grades, das im südöstlichen Teil Südserbien zieml. Schaden anrichtete. Besonders stark wurde das Beben in Balandovo, Strumica, Sjevjelija und Kavadar verspürt, wo durch die Erschütterung des Erdbebens zahlreiche Telegraphen- und

Telephonleitungen unterbrochen wurden. Das Beben, das die Bevölkerung in große Panik versetzte, wurde auch in den nördlicher gelegenen Gegenden verspürt.

Das Epizentrum des Erdbebens, das von starkem unterirdischen Rollen begleitet war, dürfte zwischen dem Kanal von Saloniki und Orfano liegen. Aus diesen Gegenden liegen vorläufig noch keine Meldungen vor, doch mußte das Beben am Herd fürchterliche Auswirkungen gehabt haben.

In die Luft geflogen

Furchtbare Explosion in einem Munitionslager

Paris, 7. März.

Eine fürchterliche Explosion ereignete sich gestern spät abends in einem Munitionslager in Chemilly in der Nähe von Auxerre aus bisher noch unbekannter Ursache. Zwei große Baracken von mehr als 100 Meter Länge und 25 Meter Breite, in welchen gefüllte Kartuschen aller Geschützkaliber untergebracht waren, flogen mit ungeheurem Getöse in die Luft. Mehrere tausend Tonnen Pulver waren explodiert. Der Bevölkerung bemächtigte sich eine große Panik, da man ein Uebergreifen des Brandes, der infolge der Explosion entstanden war, auf ein noch größeres Munitionslager, in dem sich riesige Mengen fertiger Geschosse befinden, befürchtete. Ein Brand in diesem Munitionsdepot müßte eine unübersehbare Katastrophe mit sich bringen.

Aus der ganzen Umgegend eilten Feuerwehren herbei, denen es nach mehrstündi-

gen harten Anstrengungen gelang, den Brand auf den Herd zu beschränken und so jede weitere Gefahr zu beseitigen. Der Präfekt der Provinz weist persönlich an der Unglücksstelle. Der Schaden beläuft sich auf viele Millionen Franken. Menschenleben sind glücklicherweise nicht zu beklagen. Die Behörden leiteten eine strenge Untersuchung ein, um die Ursache des Brandes festzustellen.

Mironescu wollte zurücktreten

Bukarest, 7. März.

Nach hier umlaufenden Gerüchten begab sich Ministerpräsident Mironescu heute früh zum König und überreichte ihm den Rücktritt der Regierung, der jedoch von der Krone nicht angenommen wurde. Der Kö-

nig soll erklärt haben, daß das Mißlingen der Anleiheverhandlungen, die durch die Weigerung der Nationalbank herbeigeführt erscheint, noch kein Grund sei, die Regierungsgeschäfte niederzulegen.

Kurze Nachrichten

Schweres Unglück.

New York, 7. März.

Bei Apasco, etwa 65 Kilometer von Mexiko City entfernt, hat sich ein außerordentlich folgenschweres Unglück ereignet. Ein mit Feldgeschützen beladener Güterzug entgleiste aus bisher noch unbekannter Ursache. Hierbei wurden sechs Soldaten und fünf Arbeiter getötet und sechs weitere Personen schwer verletzt. Die meisten Opfer wurden durch herabfallende Kanonen erschlagen.

Berlin, 7. März.

Der Reichstag nahm den Voranschlag des Ministeriums des Innern in General- und Spezialabstimmung an. Die nächste Sitzung findet erst am nächsten Donnerstag statt, um dem Budgetausschuß Gelegenheit zu geben, den Voranschlag des Heeresministeriums noch einmal durchzuberaten. Die Regierung besteht nämlich darauf, daß der Voranschlag auch die Baurate für den Panzerkreuzer „B“ beinhalten müsse. Die Sozialdemokraten verlangen von der Regierung als Gegenleistung für diese Ausgaben Konzessionen auf sozialem und politischem Gebiete. Man hofft, daß sich in dieser eine Einigung wird erzielen lassen.

Börsenbericht

Zürich, 7. März. Devisen: Beograd 9.127, Paris 20.35, London 25.24, New York 519.60, Mailand 27.225, Prag 15.39, Wien 73.03, Budapest 90.575, Berlin 123.52.

Rußland-Türkei viel von sich reden. Diese drei Mächte sind im Laufe der Zeit ein Freundschaftsbündnis eingegangen, das sich zu einem der wichtigsten Faktoren der gegenwärtigen Weltpolitik gestaltete. Die Auswirkungen dieses Bündnisses sind noch nicht im ganzen Umfange fühlbar geworden, aber die Möglichkeiten, die sich dahinter verbergen, können nicht hoch genug geschätzt werden. Gerade im Lichte des italienisch-russisch-türkischen Freundschaftsvertrages gesehen, erscheint die Annäherung Italiens an Frankreich besonders bezeichnend. Frankreich ist heute bekanntlich der Sammelpunkt antirussischer Strömungen. Im Kampfe gegen Moskau und seine Ideologie nimmt Paris

heute die Stellung ein, die vor wenigen Jahren London inne hatte. Die Moskauer Presse wird nicht müde, Frankreich der Einmarschabsicht nach Rußland zu bezichtigen. Jede Meldung der Aktivität, welche die französische Diplomatie in Polen und Rumänien entwickelt, werden im Kreml nervös kommentiert. Die Annäherung zweier Länder mit so verschiedener Innenpolitik wie Italien und Rußland, war das Ergebnis der feindlichen Stimmungen, die jedes dieser Länder gegenüber Frankreich empfand. Die italienisch-russische Annäherung war weniger ein Ergebnis gegenseitiger Sympathie, als des gemeinsamen feindlichen Gefühls an die Adresse Frankreichs.

Was wird nun jetzt aus den Beziehungen zwischen Rom und Moskau, jetzt, wo Italien den Weg nach Paris und London beschritten hat? Was soll werden, wenn Italien auf diesem Wege schnell vorwärtskommt und, nachdem der Stein einmal ins Rollen gekommen ist, auch andere Widerstände beseitigt, die sich einer italienisch-französischen Zusammenarbeit in Europa bis zum heutigen Tage entgegenstellten? Und schließlich: Welchen Einfluß wird die französisch-italienische Annäherung auf die außenpolitische Stellung Deutschlands ausüben? Alle diese Fragen gehören zu den entscheidendsten Fragen der Weltpolitik.

Briand im Vordergrund

Frankreich im Zeichen der bevorstehenden Präsidentschaftswahlen — Doumergue lehnt eine Wiederwahl ab — Das Ergebnis der Rundfrage eines Pariser Blattes

Paris, 7. März.

Frankreich steht wieder vor den Präsidentschaftswahlen. In kaum zwei Monaten werden sich nach den Bestimmungen der Verfassung die Abgeordneten und Senatoren zu entscheiden haben, welcher von ihren Kollegen der Würdigste und Besten sei, in das prächtige Palais an den Elyseischen Feldern als oberster Vertreter der dritten Republik einzuziehen. Das gegenwärtige Staatsoberhaupt Doumergue genießt zwar das vollste Vertrauen des Senats wie auch der Kammer, doch kommt seine Wiederwahl nicht in Frage, da er es entschieden ablehnt, noch eine Funktionsperiode Präsident von Frankreich zu sein.

Wer wird nun Nachfolger Doumergues? Das ist gegenwärtig die Frage, die neben der Wirtschaftskrise und den Auswirkungen des Flottenpakt im Vordergrund des Interesses der breitesten Öffentlichkeit steht. Denn die Wahl des neuen Staatsoberhauptes bedeutet in Frankreich etwas mehr als nur die Lösung der Frage, wer für die nächsten sieben Jahre an die Spitze des Staates gestellt werden soll. Sein Name bedeutet vielmehr Programm, verkörpert die Traditionen der dritten Republik. Der Staatspräsident ist der Ausdruck des Volkswillens, obwohl die Bevölkerung ihren obersten Vertreter nur mittelbar, auf dem Umwege über die beiden Kammern des Parlaments, wählt. Darum kommt den Präsidentschaftswahlen gerade im gegenwärtigen Zeitpunkt so große Bedeutung zu.

Die meisten Ansichten, ins Palais Elysee einzuziehen, besitzt zweifellos Briand der unbestritten fähigste Leiter der französischen Außenpolitik der letzten Jahre, der ruhende Punkt im raschen Wechsel der letzten Regierungen, denen er kraft seiner außerordentlichen Begabung sozusagen als Stütze angehörte, der Dämpfer der Kammer, wenn allzu streitbare Töne angeschlagen werden, der beste Redner des Parlaments, dessen Ueberredungsgabe die hochgehenden Wellen des Sturmes gegen seine Friedenspolitik wunderbar rasch zu glätten versteht.

Die Kandidatur Briands für den Posten des Präsidenten der Republik wird von allen Parteien wärmstens begrüßt. Die warme Aufnahme, die seine Anwartschaft auf den Präsidentenposten überall gefunden hat, wird sogar von jenem Teil der Presse geteilt, die gegen die Friedenspalme Briands gewöhnlich Sturm zu laufen pflegt. Denn die Wahl dieses Mannes würde im Auslande den besten Eindruck hervorrufen und zeigen, daß an die Spitze der Republik ein Politiker getreten ist, hinter dem ganz Frankreich steht. Es werden zwar noch andere Kandidaten für das

Palais Elysee genannt, doch kommen deren Namen im Wettbewerb mit Briand, wenigstens vorläufig, nicht in Betracht, so daß gegenwärtig allgemein Briand als Nachfolger Doumergues angesehen wird.

Interessant ist das Ergebnis einer Pariser Zeitung, die eine Rundfrage über den Mann veranstaltet hat, der die meisten Chancen für den Präsidentenposten besitzt. Die meisten Stimmen erhielt der jetzige Staatspräsident Doumergue, nämlich 164, der, wie bereits oben gesagt, eine

Wiederwahl entschieden ablehnt. Dann kommt gleich Briand mit 154 Stimmen, sodann folgen Senatspräsident Doumer mit 115, der gewesene Ministerpräsident Painlevé mit 94, der ehemalige Kabinettspräsident Barthou mit 76, der Seeresminister Maginot mit 60 und die seinerzeitigen Ministerpräsidenten Caillaux u. Herriot mit 55 bzw. 53 Stimmen. Aus dem Ergebnis dieser Rundfrage ist wohl deutlich genug ersichtlich, daß die meisten Ausichten Aristide Briand besitzt.

Oesterreichs offizieller Empfang für Reichsaußenminister Dr. Curtius



vereinigte im Wiener Bundeskanzleramt die Spitzen der Verwaltung, der Politik und der Wirtschaft Oesterreichs: 1. der frühere österreichische Bundespräsident Dr. S a i n i j c h. — 2. Reichsaußenminister Doktor C u r t i u s. — 3. Oesterreichischer Vizekanzler und Außenminister S c h o b e r. — 4. Oesterreichischer Bundeskanzler E n d e r.

Der Newyorker Sittenstandal

Frau Gordons Gewerbe — Tagebuchaufzeichnungen einer Kurtisane

New York, 7. März. Der Korruptionsstandal der Newyorker Sittenpolizei bringt immer neue Sensationen ans Tageslicht. Der Polizei ist es nunmehr gelungen, die Tagebuchaufzeichnungen der kürzlich ermordeten Tänzerin Vivian G o r d o n aufzufinden, die, wie sich erst jetzt herausstellt, eine großartige Kupplerin gewesen ist und mit der Polizei zusammenarbeitete. Sie hat ihr trauriges Gewerbe schon seit einigen Jahren betrieben und nach ihren eigenen

Angaben ein Vermögen von rund einer halben Million Dollar erworben. Hunderte junger Mädchen hat sie der geheimen Prostitution zugeführt und außerdem war sie selbst aktiv als Kurtisane tätig. Sie hatte zahlreiche Freunde in der Newyorker Lebewelt. Frau Gordon hatte auch eine 16jährige Tochter, die aber von dem Doppelleben ihrer Mutter keine Ahnung hatte und in einem vornehmen Newyorker Pensionat untergebracht war. Wie bekannt, hat das Mädchen, als es von der Ermordung ihrer Mutter und deren Lebenswandel Kenntnis erhielt, aus Scham und Gram Selbstmord verübt. Frau Gordons Gewerbe wurde nach streng geschäftlichen Grundsätzen betrieben und viele ihrer Freunde hatten die Aufgabe, die stundenweisen Liebhaber der Frau durch Erpressungen auszubeuten und bis aufs Blut mit Drohungen zu quälen. Die Polizei bekam hiervon ihren guten Teil, so daß sie zumeist nur zugunsten der Erpresser intervenierte. Auch der Richter, der mit der Untersuchung der gegen die Newyorker Sittenpolizei erhobenen Erpressungsbeschuldigungen betraut war, mußte schleunigst abreisen, da der Verdacht auftauchte, daß er selbst in die Erpressungen mitverwickelt ist. Die gesamte Presse ist über diese Zustände tief empört und verlangt radikale Abhilfe durch allerstrengste Bestrafungen.

Neue Marken

Das Verkehrsministerium bewilligte die Ausgabe neuer Marken zum Andenken an die Befreiung Jugoslawiens. Die Marken erscheinen in 3 Werten: zu 50 Para, 1 Dinar und 3 Dinar und werden mit einem Aufschlag von 50 Para, resp. 1 Dinar verkauft. Die Ueberflüsse gehen zu Gunsten des Reserveoffiziersverbandes zur Aufrechterhaltung der Kriegsgräber bei Paris. Die

Giltigkeit der Marken erstreckt sich vom 1. April bis zum 30. September. d. J.

Rücktritt der türkischen Regierung?



Die bevorstehende Auflösung der türkischen Nationalversammlung und der Zutritt eines neuen Parlaments wird vornehmlich den Rücktritt des Ministerpräsidenten I s m e t P a s c h a s und seines Kabinetts zur Folge haben. Jedoch wird mit einer Neubetragung I smet Paschas gerechnet.

Die bestgekleideten Herren der Welt

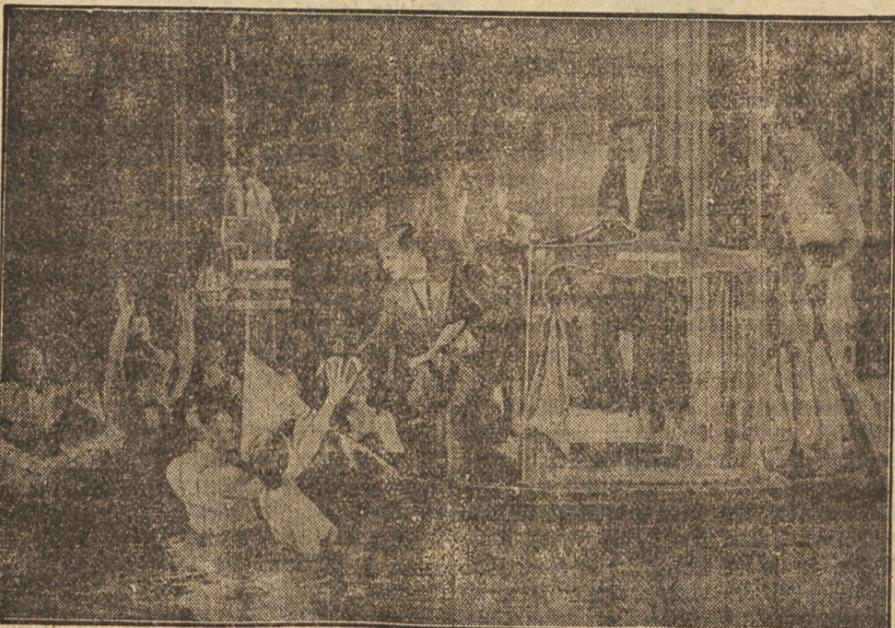
Der bekannte Filmschauspieler Adolphe Menjou, der den Ruf genießt, einer der elegantesten und bestgekleideten Männer der Welt zu sein, überreichte einer Pariser Zeitung ein Verzeichnis von Herren, die nach seiner Meinung als tonangebend auf dem Gebiete der männlichen Eleganz und Mode gelten können. Als Nr. 1 figuriert natürlich der Prinz von Wales, dem Adolphe Menjou die unbestreitbare Priorität auf dem Modegebiete zuerkennt. Nach dem englischen Thronfolger rangiert als zweiter Menjous Filmkollege Douglas Fairbanks. Es folgen Graf Mario Carracciolo von Neapel, der englische Verfasser Frank Elliot, der Brasilianer Adolphe Reigents, Filmschauspieler John Barrymore, Herzog von Connaught, Schriftsteller Gene Marley, König Alfonso von Spanien, Marquis von Portage, Maharadscha von Kapurtala, Pariser Schahfabrikant Perugia und der in Pariser Modekreisen wohlbekannte Henry Cettier. Alle genannten Herren zeichnen sich nach Meinung Menjous durch einen diskreten und beständigen Geschmack und insbesondere durch ihr ungezwungenes und elegantes Auftreten aus. Da Adolphe Menjou nicht zu den Schüchternen und Bescheidenen zählt, schloß er seine Liste folgendermaßen: „Und selbstverständlich Adolphe Menjou.“

„Belgien ist selbständig!“



Dies war der Inhalt einer groß angelegten Rede, die der belgische Außenminister H y m a n s am 4. März im Parlament hielt. Hierin betonte er mit allem Nachdruck, daß das belgisch-französische Militärabkommen, das als bedrohlicher Fremdkörper im europäischen Vertragssystem empfunden wird, die politische Unabhängigkeit Belgiens nicht berühre, keinerlei gegen Deutschland gerichtete Geheimklauseln enthalte und seiner Bedeutung nach durch den Locarno-Vertrag und den Rhein-Pakt in den Vordergrund gedrängt worden sei.

Erauung im Wasser — das hat gerade noch gefehlt!



In diesen Tagen hat sich der französische Meisterschwimmer Georges B o u i l l i e mit Fräulein M a r i a d e l F a r im Schwimmbassin eines großen Pariser Vergnügungstanks trauen lassen. Der Geistliche nahm von einer Gondel aus die Trauungszeremonie vor, während Brautpaar und Hochzeitsgäste vor ihm im Wasser standen.

Das große Schiff der Welt

England kämpft um das blaue Band

Auf der John Brown-Werft in der Nähe von Glasgow wurde ein neuer Ozeanriesen auf Stapel gelegt. Das Schiff wird im Auftrage der Schiffahrtsgesellschaft „Cunard-Line“ gebaut und soll das von der deutschen „Bremen“ eroberte blaue Band des Ozeans für England zurückgewinnen. Die Arbeiten werden auf der Werft unter strenger Kontrolle und unter Ausschaltung aller Unbefugten geführt. Nur die Arbeiter und die technischen Leiter werden zugelassen. Von dem zu erbauenden Riesen verlautet nur, daß er zirka 70.000 Tonnen Inhalt aufweisen wird. Seine Länge soll 1018 Fuß u. seine Geschwindigkeit 30 Seetnoten betragen. Das bis jetzt größte Ozean Schiff der Welt „Majestic“ hat 59.000 Registertonnen. Die Besitzerin des blauen Bandes, die „Bremer“, hat eine Geschwindigkeit von 27 Knoten. Das neue englische Schiff wird nicht nur das größte, sondern auch das luxuriöseste der Welt sein. Seine Besatzung und Bedienung wird aus zirka 800 Mann bestehen. Das Schiff wird etwa 4000 Passagiere aufnehmen können. Der Bau soll Ende Sommers 1932 vollendet sein. Die „Cunard-Line-Gesellschaft“ hegt die Hoffnung, daß der neue Riese bereits bei seiner Jungfernfahrt über den Ozean das blaue Band der „Bremer“ entreißen wird.

Riesige Ehrung

Wie Einstein von Amerika Abschied nahm

Aus New York wird berichtet:

Nach einem aufregenden Tag voll Besuche, Empfänge, Ansprachen, Interviews und Ehrungen, wie sie nur New York hervorbringen kann, haben Prof. Einstein, seine Frau und seine Assistenten gestern um Mitternacht mit dem Spagadampfer „Deutschland“ die Rückreise nach Berlin angetreten. Zu Abschied sandte Präsident Hoover an Einstein ein Telegramm, worin er seine Bewunderung für die großen Dienste ausdrückt, die der Gelehrte der Menschheit durch seine wissenschaftlichen Forschungen geleistet habe, und die Hoffnung ausspricht, daß der Besuch Amerikas ihn ebenso befriedigt habe, wie er Amerika erfreute. Einstein antwortete in einem Telegramm, daß niemand solcher Ehrungen würdig sei, wie sie ihm zuteil wurden, und daß er herzlich für die Freundschaft danke, die ihm entgegengebracht wurde.

Welche Formen die Verehrung für Einstein teilweise angenommen hatte, davon zeugte Einsteins Kabine bei der Abfahrt. Leute, die Einstein unbekannt waren, hatten Blumen, Fruchtkörbe und Bücher geschickt. Unter anderem wurden Einstein, der ein guter Geiger ist, fünf Geigen als Geschenk übersandt. Eine sechste Geige, eine echte Guarneri im Werte von 33.000 Dollar, sandte

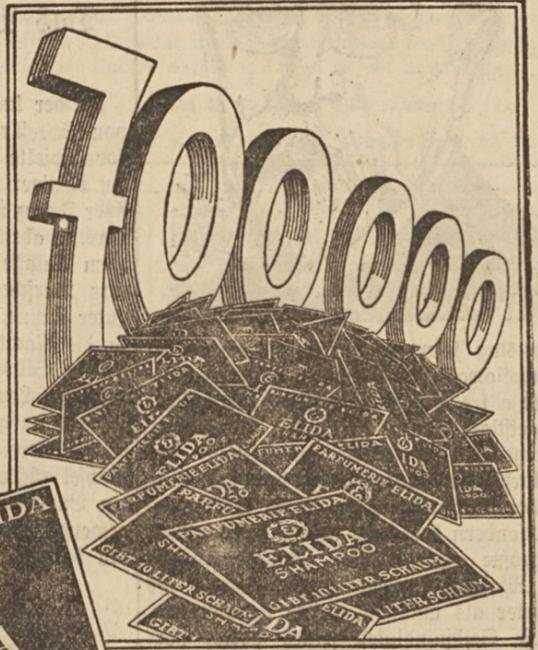
Einstein mit dem Bemerkten zurück, daß diese Geige nur von Meistern gespielt werden dürfe. An Bord der „Deutschland“ empfing Einstein eine Abordnung der Liga der Kriegsdienstverweigerer, denen er erklärte, Ereignisse der letzten Abrüstungskonferenz hätten gezeigt, daß die Regierungen entweder nicht wünschten oder nicht imstande wären, eine wirkliche Abrüstung herbeizuführen. Die Völker müßten daher zeigen, daß sie die wirkliche Abrüstung wünschten, wodurch sie den Mut zu Taten in dieser Frage stärken würden.

Am Abend war Einstein Gast der amerikanischen Zionisten bei einem Diner, an dem 800 Personen teilnahmen, die je 100 Dollar für das Gedenkbuch bezahlt hatten. Dieses Diner leitete eine Sammlung von 2 1/2 Millionen Dollar für den Palästinafonds ein. Einstein der vom Bankier Felix Warburg eingeführt wurde, drückte seine Freude über die Fortschritte der zionistischen Bewegung in den letzten zehn Jahren aus. Der Erfolg komme nur langsam. Eine befriedigende Zusammenarbeit zwischen Juden und Arabern in Palästina sei kein englisches Problem, sondern die Juden und Araber müßten allein zu einer Verständigung über den Kurs gelangen, der den Erfordernissen beider Völker gerecht würde.

WAS DIE ZAHLEN SAGEN:

700.000 PÄCKCHEN ELIDA SHAMPOO IM LETZTEN JAHR VERKAUFT

Diese Zahlen bestätigen die hervorragenden Eigenschaften des Elida Shampoo.



Gepflegtes Haar mit

ELIDA SHAMPOO

Weibliche Massenmörder

Kürtens Gegenspielerinnen

Der Prozeß gegen den Massenmörder Kurtz, der fast zwei Jahrzehnte hindurch ungestraft Verbrechen auf Verbrechen häufen konnte und eine Blutschuld auf sich lud wie nur selten einer in der Geschichte der Kriminalistik, wird bald vor seinen Geschworenen stehen.

Am Vorabend dieses aufsehenerregenden Prozesses ist es von einigem Interesse, Rückschau zu halten auf die Gegenspielerinnen des Massenmörders, auf die Massenmörder aus dem sogenannten „schwachen Geschlecht“

Die weiblichen Blaudärte.

Im Laufe eines Jahrzehnts — von 1839 bis 1849 — wurden 92 Frauen in England, 10 in Schottland und 31 in Irland wegen der an Männern verübten Giftmorde verurteilt. Die Manie, Männer zu ermorden, war von jeher sehr ansteckend. In allen Epochen trat diese Manie epidemieartig auf. Der irländische Verfasser Elliot O'Donnell wurde durch die in letzter Zeit in England in erschreckendem Umfange um sich greifende Giftmordepidemie zum Gedanken verleitet, sich dem historischen und psychologischen Studium der „weiblichen Blaudärte“ zu widmen.

Die Galerie der weiblichen Massenmörder ist mannigfaltig. Von der altrömischen Giftmörderin Lucretia und Lucretia Borgiana und die schöne Johanna von Neapel, die ihre vier Ehemänner hintereinander ermordete, bis zur amerikanischen Massenmörderin unserer Tage, der Witwe Belle Gunneb, die etwa 40 Freier umbrachte, ist der geschichtliche Weg lang. Der psychologische aber kurz. Lucretia Borgiana, die Witwe Gunneb und die ungarische Giftmörderin, die vor einigen Wochen den Tod am Galgen fand, wurden von demselben pathologischen Gedanken geleitet, sich an dem Männergeschlecht zu rächen.

Die Witwe Gunneb lebte auf einer Klei-

nen Farm im amerikanischen Mittelwesten und setzte Heiratsannoncen in die großen Tageszeitungen ein. Die Eheandidaten, die ihr die Aufwartung machten, wurden von dieser Bestie in weiblicher Gestalt in ihrem Schlafzimmer regelrecht mit einem kleinen Beil erschlagen. Damit die Ruhe der Opfer nicht auf die Straße bringen konnten, wurden die Wände des Schlafzimmers mit dicken Matratzen ausgelegt. Die Fenster waren mit Gittern versehen. Jahrzehntelang dauerte die mörderische Tätigkeit an, bis eines Tages die Farm bei einem Brand unterging. Während Frau Gunneb die Flucht ergriffen hatte, fand man im Garten des niedergebrannten Hauses 40 vergrabene Leichen.

Zweifellos schlug die Witwe Gunneb den quantitativen Rekord auf dem Gebiete der Männermorde. Die Kriminalgeschichte kennt aber Mörderinnen, die vom psychologischen Standpunkt nicht minder interessant waren. Anna Wagner, die im Juli 1911 in Nürnberg hingerichtet wurde, hatte eine Verbrecherlaufbahn hinter sich, die phantastisch wirkte. Sie war die Tochter eines Zollbeamten und mit einem Juristen verheiratet. Nach dem Tode ihres Mannes ging sie als Haushälterin in Stellung und vergiftete mit Arsenik eine Anzahl von Männern, die für ihre Heiratspläne keine Begeisterung aufbringen konnten.

Die Freud'sche Auffassung über die Beweggründe der weiblichen Männermörderinnen besteht befremdlich darin, daß die sexuelle Gegensätzlichkeit der Geschlechter in mancher krankhaft veranlagten Frauenseele zu einem Haß gegen alles Männliche ausartet und diese Frauen zu blinden Trägerinnen des Mordes am stärkeren Geschlecht macht. Die Fälle Gunneb, Zwanziger und insbesondere der Fall der ungarischen Giftmörderinnen, die, wie besessen von einem Wahn getrieben, ihre Männer und männlichen An-

gehörigen ums Leben brachten, können vielleicht als Bestätigung dieses Standpunktes gelten.

In den tiefen Abgründen der menschlichen Seele lauern manchmal wilde, fürchterliche Triebe, die bei gewissen Personen überhandnehmen und zu Massenmorden am anderen Geschlecht führen. Der Londoner Frauenmörder „Jack the Ripper“, der Düsseldorf's Bürger und die Giftmörderin Kardos aus dem kleinen ungarischen Dorfe sind giftige Blüten aus dem Treibgarten des entarteten Genus, die derselben Wurzel entstammen: dem pathologischen Geschlechtstrieb, der im Töten seine größte Befriedigung findet.

Der Sarkophag Konstantins des Großen?

Ein historischer Fund von großer Bedeutung wurde vor kurzem in der ehemaligen Kirche der Heiligen Irene in Konstantinopel gemacht. Im Kellerraum des Kirchenbaues entdeckte man einen großen Sarkophag aus ägyptischen Porphyrstein. Es wird mit Bestimmtheit behauptet, daß es sich dabei um den seit langem gesuchten Sarg des Gründers der Byzanzstadt Konstantins der Große handelt. Kaiser Konstantin starb im Jahre 337 n. Chr. in der Hauptstadt seines Reiches Konstantinopel und wurde in einem prachtvollen Mausoleum in der von ihm erbauten Kathedrale der heiligen Apostel beigesetzt. In dieser Kathedrale befanden sich auch die Särge der Apostel Andreas, Lukas und Timotheus und einiger byzantinischer Kaiser. Bis zum 9. Jahrhundert pflegte man die verstorbenen Kaiser des byzantinischen Reiches in Sarkophagen aus ägyptischem Porphyr beizusetzen. In den späteren Jahrhunderten verzichtete man auf den ägyptischen Porphyr und begnügte sich mit Marmorarkophagen. Die Kreuzfahrer, die 1204 Byzanz erobert hatten, vernichteten die Stadt. Die Kaisergräber hatten unter der Plünderung sehr stark gelitten. Zur Zeit der Eroberung Konstantinopels durch die Türken im Jahre 1450 stellte die Kathedrale der heiligen Apostel nur eine Ruine dar. Die Anbeter des Propheten errichteten an der Stelle der früheren Kathedrale eine Moschee zu Ehren des freigebigen Sultans Mohammed des Zweiten. Zur Errichtung dieser Moschee wie auch anderer Bauten bedienten sich die Türken des Baumaterials, welches sie in den Ruinen früherer byzantinischer Paläste und Kirchen vorgefunden hatten. U-

a. wurden auch die kaiserlichen Sarkophage als Baumaterial verwendet. Alten Ueberlieferungen gemäß wurden neun solcher Sarkophage von den Türken nach verschiedenen Orten der neuen türkischen Hauptstadt verlegt. Seit vielen Jahren bemühten sich die Gelehrten und Kulturhistoriker um die Feststellung, welcher von diesen Sarkophagen die Ueberreste Konstantins des Großen enthielt. Laut Mitteilung der türkischen Presse wurden jetzt endlich unwiderlegbare Beweise dafür gebracht, daß der in den Kellerräumen der Kirche der Heiligen Irene stehende Sarkophag der verschollene Sarg Konstantins des Großen ist.

Feuilleton

Frauen

Fortsetzung von Jo Hanns Adfeler.

Kitty will sich einen Hut kaufen. Kitty fährt in die Stadt. Den ganzen Nachmittag hat sie vor sich. Freut sich auf Geschäfte und Spielzeug. Denn Eintausen macht Kitty einen Heidenjaß.

In einer Stunde ist sie schon wieder zurück. „Ein schreckliches Dorf ist dieses Dresden“, kocht sie vor Wut, „nicht einmal einen Hut kann man sich hier richtig kaufen.“

„Aber du hast doch, wie ich sehe, einen fabelhaften schiden Hut gefunden?“ Da weint Kitty. „Das ist es ja eben. Schon im ersten Geschäft.“

„Ellen hat mir gesagt, daß du ihr gesagt hast, was ich dir gesagt habe, daß du ihr nicht sagen solltest.“

„Ich habe es ihr aber doch nur gesagt, daß sie es dir nicht sagen sollte, daß ich es ihr gesagt habe.“

„Sie hat es mir nur gesagt, daß ich es dir nicht sage, daß sie es mir gesagt hat.“

Der große Star der großen Revue lag hingegeben auf den Kissen. Der große Star träumte.

Das Mädchen trat ein. „Gnädige Frau müssen zur Probe. Es ist höchste Zeit.“

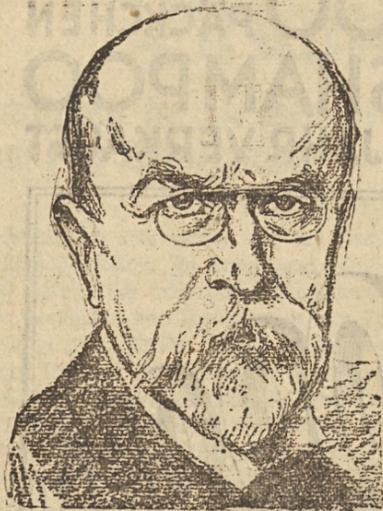
Erstochen stand die Schauspielerin auf. „Probe? Schnell! Wann? — Aber nein, heute ist doch keine Probe.“

„Doch, gnädige Frau. Um vier Uhr.“

„Aber ich weiß genau, daß heute keine Probe ist.“

„Der Theaterdirektor war vor einer Stunde hier und hinterließ es.“

Masaryk's 81. Geburtstag



Samstag feiert der greise Präsident der Tschechoslowakischen Republik, Thomas Masaryk, in vollster körperlicher und geistiger Frische seinen 81. Geburtstag.

„Ach so“, ließ sich da der große Star der großen Revue zurückfinken, „Sie reden von einer Theaterprobe? Das interessiert mich nicht.“

Sie fuhr ins Bad. Er brachte sie zur Bahn. „Erhole dich gut!“ sagte er.

Sie sagte: „Danke. Schreib' oft — und wenn es auch nur ein kleiner Scheid ist!“

„Meine arme Frau ist zu bedauern. Sie klagt über Hysterie, Neuralgie, Neurosthenie, Neuritis, Neurose, Hyperästhenie und auch noch über Hypalgäsie.“

„Um Himmelswillen! Wo hat sie denn alle diese Krankheiten her?“

„Aus dem Veriton.“

Kitty hat ein Kind bekommen und ist sehr stolz darauf.

Gestern rief sie die Schwester: „Schwester, schnell gehen Sie und kaufen Sie eine Zahnbürste für meine Tochter. Sie bekommt schon ihren ersten Zahn.“

Das Herrenmodegeschäft „Sächsische Flotte“ führt stets das Neueste. „Dürfen wir Ihnen unsere neuesten Schlafanzüge zeigen?“

„Danke. Ich habe genug.“

„Aber sie sind besonders praktisch. Ganz ohne Knöpfe.“

Sagt der Kunde: „Das sind meine auch, seitdem ich verheiratet bin.“

Mit der Neubildung der finnländischen Regierung beauftragt



wurde der frühere Ministerpräsident und jetzige Landtagsvorsitzende Kallio, dessen Kabinett sich aller Wahrscheinlichkeit nach von der zurückgetretenen Regierung wenig unterscheiden wird.

Lokale Chronik

Samstag, den 7. März

Im Banne des Alkohols

Das Messer als letztes Argument — Den besten Freund niedergestochen

In der knapp an der Banalstraße unweit von Sv. Trojica gelegenen Gemeinde Gocova spielte sich in der vorgestrigen Nacht ein blutiger Vorfall ab.

Felix Letnik, mit einer klaffenden Wunde in der Bauchgegend zusammen, worauf die Käufer davonliefen.

Der von den Hausbewohnern sofort verständigte Arzt veranlaßte sofort die Ueberführung ins Mariborer Krankenhaus, woselbst gestern der Bursche einer schweren Operation unterzogen werden mußte.

Gestern erschien ganz unverhofft der Besitzer Felix Kobek, der der blutigen Tat beschuldigt wird, im Krankenhaus und bat den Schwerverletzten — seinen guten Freund — reumütig um Verzeihung.

Toni Oslag-Abend des Männergesangsvereines

Wie nicht anders zu erwarten war, begegnet der Toni-Oslag-Abend, den der hiesige Männergesangsverein am Samstag, den 14. d. um 20 Uhr im großen „Union“-Saale veranstaltet, schon heute dem regsten Interesse des humor- und musikkundigen Publikums.

Verlautbarung der Rettungsabteilung

Die Freiwillige Rettungsabteilung ersucht uns um Aufnahme folgender Mitteilung an die Bevölkerung der Stadt Maribor:

Da sich in der letzten Zeit die Fälle mehrten, daß die Rettungsabteilung zur Nachtzeit häufig zu Ueberführungen alarmiert wurde, bei denen es sich herausstellte, daß die Notwendigkeit der Ueberführung bereits am vorhergehenden Tage bekannt war, oder aber dieselbe am nachfolgenden Tage ohne jedwede Gefährdung des Kranken hätte durchgeführt werden können, hat die Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr und deren Rettungsabteilung am 21. Februar l. J. einstimmig folgenden Beschluß gefaßt:

Ueberführungen zur Nachtzeit, d. i. von 22 bis 6 Uhr, erhalten einen Zuschlag von 50% zum normalen Tarif, sofern nicht die Dringlichkeit derselben vom behandelnden oder vom diensthabenden Arzt des Krankenhauses bestätigt wird.

Weiters wird die P. T. Bevölkerung aufmerksam gemacht, daß Ueberführungen ausnahmslos entweder vorher oder bei der Durchführung derselben zu bezahlen sind, falls keine Anweisungen der bezüglichen Krankenkassen vorliegen.

Ueberführungen von auswärts oder nach auswärts werden nur dann vorgenommen, wenn bei der Auftragserteilung der Betrag erlegt wird. Bei Ueberführungen von auswärts haftet der Bestellende persönlich für die Kosten derselben und wird nur ausgenommen, wenn der Betrag sichergestellt ist.

Zu diesen Beschlüssen sieht sich die Abteilung aus dem Grunde genötigt, da es in sehr vielen Fällen vorgekommen ist, daß die Beträge für die durchgeführten Ueberführungen nicht einzubringen waren, die Abteilung andererseits jedoch nicht aus Eigenem für die großen Kosten für Benzin, Del, Pneus usw. aufkommen kann.

meinden Krčevina, Studenci, Bobrežje, Novava, Rožak bis zur Ziegelei, Tezno und Radvanje sowie Kamnica selbstverständlich vollkommen kostenlos erfolgen.

Der Leiter der Rettungsabteilung: Dr. Karl Spavic m. p.

Der Wehrhauptmann: Hans Volter m. p.

Die Reichsbrücke — ein Aischenbrödel

Taubenmist, der Rosterzeuger. — 3000 Quadratmeter Eisenkonstruktion harren des Anstriches.

Die Fachleute halten mit ihrer Meinung nicht hinter dem Berge: Die Reichsbrücke, das stolze Wahrzeichen der Draustadt, ist in Gefahr, wenn nicht unverzüglich an der Restaurierung der Eisenkonstruktion herangetreten wird.

Wie wir erfahren, sind erst kürzlich neue dringliche Schritte eingeleitet worden, und man darf sich wohl der Hoffnung hingeben, daß die Aktion diesmal erfolgreich zum Abschluß gebracht wird.

In diesem Zusammenhange sei aber auch der leidlichen Taubenplage gedacht, die das Einrostn großer Teile der Eisenkonstruktion bewirkt hat. In Winkeln sowie auf gewissen Oberflächen der Trägerteile hat sich der Taubenmist stellenweise hoch aufgehäuft.

Und nun noch eine Frage: Wie steht es mit der Installation zweckentsprechender Beleuchtungsobjekte auf der Reichsbrücke? Die städtische Elektrizitätsunternehmung soll bereits ein diesbezügliches technisches und budgetäres Dossier ausgearbeitet haben.

Möbel EISEN MESSING SOLIDEST u. BILLIGST bei ZAGREB BARUNA JELACICA 2 Zmaj d.d.

Vielleicht könnte man sämtliche Arbeiten — sowohl die vom Staat als auch die von der Gemeinde durchzuführenden — zum geeigneten Zeitpunkt vereinigen.

m. Alle jene, die heute einen animierten und genussreichen Abend erleben u. gleichzeitig ihrer patriotischen Pflicht Genüge leisten wollen, werden es nicht veräumen, heute, Samstag den großen und abwechslungsreichen Festabend der „Zabronska traza“ in den stimmungsvoll dekorierten „Union“-Sälen zu besuchen!

m. Eine große Turnakademie veranstaltet am 21. d. M. um 20 Uhr der Sokolverein Maribor I im Turnsaal der hiesigen Unteroffizierschule. Es wirken alle Abteilungen des genannten Vereines mit.

m. Schon zum dritten Mal erfolglos endete gestern die Vizitation der Straßennarbeiten im Abschnitt Sv. Peter — Lozane. Bekanntlich wurde für die Durchführung der Arbeiten, die sich über eine Strecke von 3100 Meter ausdehnen würden, der Betrag von 1.441.000 Dinar festgesetzt.

m. Allen Manufakturisten zur Kenntnisnahme. Da eine hiesige Fabrik dieser Tage mehreren Firmen ein Rundschreiben zukommen ließ, in welchem sie angesichts der Erhöhung der staatlichen Umsatzsteuer einen Zuschlag für die ab 28. Feber zugestellte Ware ankündigt, sieht sich das hiesige Handelsgremium im Interesse der Kaufmannschaft genötigt, festzustellen, daß die neue Umsatzsteuer überhaupt noch nicht in Geltung getreten und die Höhe derselben noch völlig unbekannt ist.

m. Zweiter Lehkurs für autogenes Schweißverfahren. Das Institut für Gewerbeförderung bei der Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie in Ljubljana, das bereits im vergangenen Herbst einen recht gut besuchten Kurs für autogenes Schweißen abgehalten hat, beabsichtigt bei eventuellem Interesse einen weiteren Kurs abzuhalten, u. zwar für Gewerbetreibende und Metallarbeiter, die dieses Verfahren schon aus der Praxis kennen. Zu diesem Zweck findet morgen, Sonntag, den 8. d. um 10 Uhr im Hotel „Amor“ eine Zusammenkunft der Interessenten statt, woselbst der Gewerbeinspektor Herr J. Loznik die nötigen Informationen erteilen und Anmeldungen entgegennehmen wird.

m. Der Musikverein der Eisenbahnbedienteten und -Arbeiter hält morgen, Sonntag, den 8. d. um 14 Uhr im oberen Saal des Hotels „Orl“ (3. Stock) die diesjährige Jahreshauptversammlung mit anschließender Unterhaltung ab. Die Mitglieder des Vereines sind höflichst geladen.

m. Wichtig für Eisenbahnrentner! Alle pensionierten Eisenbahner, Witwen usw., die für das laufende Jahr noch keine prolongierte rote Legitimation besitzen, sollen dieselbe umgehend bei den zuständigen Stationschefs urgieren. Es ist genau das Geburtsdatum sowie der Tag des Ein- und Austrittes anzuführen. Witwen haben genau die Dienstzeit ihres verstorbenen Gatten anzugeben. Ferner je ein weiches, 6x9 großes

XII. Fellauktion »Divja koza«, 23. März 1931. Felle werden an die Adresse: »Divja koza« — Ljubljana, Velesjejm, gesandt. 2798

Bild sowie ein Betrag von 10 Dinar beizulegen. Bei den Kindern sind die Geburtsdaten sowie Bestätigungen des ev. Dienstgebers bzw. der Schule anzuführen. Weitere Informationen erteilt der Pensionistenaußschuß der Nationalen Eisenbahnvereinigung.

m. Eine Offertversteigerung für die Lieferung von Lebensmitteln, u. zw. von Fleisch, Fleischzeugnissen, Fett, Milch, Mehl usw. wurde vom hiesigen Krankenhaus und dem Kinderheim ausgeschrieben. Die einzelnen Bedingungen liegen in der Verwaltung des Krankenhauses bis zum 15. März zur Einsichtnahme auf.

m. Jene Preisträger der Wochenpreisfrage, die ihre Geschenke bisher noch nicht erhalten haben, wollen dieselben vormittags in der Redaktion der „Maribor Zeitung“ abholen. Die Postzusendung erfolgt nur an auswärtige Gewinner.

m. Der heutige Wochenmarkt war wegen des plötzlichen Wetterumschlages schlecht besetzt. Am zahlreichsten waren noch die Speckbauern vertreten, die insgesamt 321 Schweine, 2 Rinder und 1 Kalb auf den Markt brachten. Am schlechtesten war der Gemüßmarkt besetzt.

m. Auswanderer nach Mexiko werden auf die fünfte Verordnung des Mexikanischen Konsulats in Beograd aufmerksam gemacht, welcher zufolge noch jenen Personen Visa erteilt werden, die über einen Geldbetrag von mindestens 5000 Pesos d. i. 2500 Dollar oder 142.000 Dinar verfügen und eine Bewilligung des mexikanischen Innenministeriums besitzen.

m. Postkettombola. Die niederen Postangestellten veranstalteten am 12. April um 15 Uhr am Trg Svobode eine große Wohltätigkeitskettombola. Der Reingewinn ist für die Unterstützung der kranken Kameraden, Witwen und Waisen in Aussicht gestellt.

m. Gesunden wurden im „Union“-Saale nach Schluß des Maskenfestes am Faschingstag mehrere Wertgegenstände, wie ein goldenes Damenarmband, eine Brille, ein Handschuh und ein Schlüssel. Die Sachen können bei Herrn Sepe, Grajski trg 2, behoben werden.

m. Schwere Unfall eines Kindes. Der 5-jährige Besitzersohn Johann Zupanc in Drehova das erlitt gestern nachmittags beim Spielen durch einen herunterstürzenden Balken schwere Verletzungen am Kopfe. Der Knabe mußte umgehend ins Krankenhaus gebracht werden. Sein Zustand ist sehr ernst.

Freiw. Feuerwehr Maribor

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 8. März 1931 ist der 2. Zug kommandiert. Kommandant Brandmeister Armin Tutta. Telephonnummern für Feuer- und Unfallmeldungen: 2224 und 2336.

m. Mildtätige Herzen werden an das bittere Los der armen, alleinstehenden Frau mit vier kleinen Kindern und des mittellosen kranken Invaliden mit ebensoviel kleinen Kindern erinnert. Jetzt, in der rauhen Winterzeit mit ihren bösen Begleiterscheinungen ist rasche Hilfe mehr denn je am Platze!

m. Wetterbericht vom 7. März, 8 Uhr: Luftdruck 724, Feuchtigkeitmesser +15, Barometerstand 733, Temperatur +0.5, Windrichtung NW, Bewölkung ganz, Niederschlag Schneegestöber.

m. Spenden. Für den armen kranken Invaliden mit vier kleinen Kindern spendeten Herr Josef Baumeister an Stelle eines Kranzes für die verstorbene Frau Kostakihar 150 sowie „Ungenannt“ 20 und 10 Dinar. Herzlichsten Dank!

m. Den Apothekendienst versieht ab Sonntag mittag bis nächsten Sonntag die Magdalenen-Apothek (Mag. Pharm. Sabost) am Kralja Petra trg.

m. Kranzablöse. An Stelle eines Kranzes für die verstorbene Frau Elise Kostakihar spendete die Familie des Herrn Anton Dolenc den Betrag von 100 Din. für die Freiwillige Feuerwehr in Maribor. Herzlichsten Dank!

* Zur Darnachrichtung. Die Apotheke Bahovec in Ljubljana macht darauf aufmerksam, daß in letzter Zeit minderwertige Imitationen des Planinka-Heiltee hergestellt und aufgetaucht sind. Deshalb liegt es im Interesse der Deffentlichkeit, stets ausschließlich den Planinka-Heiltee Bahovec, in



Tages- und Nachtcreme zugleich... ist NIVEA-CREME

Denn ihr wichtigster Bestandteil, das hauptpflegende Eucerit, läßt Nivea-Creme tief in die Haut eindringen, ohne einen Glanz zu hinterlassen. Am Tage schützt die eingedrungene Creme vor den ungünstigen Einflüssen rauher Witterung, sie ersetzt das durch Wind u. Wetter entzogene Hautfett und hält die Haut weich und geschmeidig. Des Nachts wirkt Nivea-Creme auf die Hautgewebe aufbauend u. kräftigend. Dadurch gibt sie Ihnen ein jugendliches Aussehen. Ersetzen können Sie Nivea-Creme nicht, auch nicht durch noch so teure Luxus-Cremes, denn es gibt keine andere Creme, die das hauptpflegende Eucerit enthält u. darauf beruht ihre Wirkung.

Dosen: zu 5.-, 10.- und 22.- Dinar / Tuben zu 9.- und 14.- Dinar

Vertrieb in Jugoslawien: Jugosl. P. Beiersdorf & Co. d. s. o. j., Maribor, Gregorčičeva ul. 24

plombierten Paketen zu Din 20.-, zu verlangen. Auch die waageweise Verabfolgung des Planinka-Tees ist gesetzlich untersagt u. strafbar. Jeder Mißbrauch oder Unterschlebung möge der Apotheke Mr. Ph. L. Bahovec in Ljubljana unberzüglich mitgeteilt werden. Im eigenen Interesse wollen Sie auch das heutige Inserat beachten.

* Samstag, Sonntag, Montag: „Das goldene Wunder“, in der Belita kavarna. 2802

* Hotel Halbwidl. Sonntag: Fröhschoppenkonzert. — Nachmittags: Radio-Übertragung aus aller Welt. Abends: Konzert Kapelle Bergles. 2801

* Magen- und Darmtatarch verhüten bzw. heilen Sie am leichtesten, wenn Sie Radeiner Heilwasser trinken.

* Gasthaus „Besel“. Sonntag Wurstschmaus (Hauschlachtung). Prima Pfefferer Weine. Konzert. Es empfiehlt sich die Wirtin. 2688

* Buschenschank Nasto neben Villa Alois Samstag, den 7. März eröffnet. 2601

* Zahlreiche Aerzte verordnen das natürliche „Herkules-Bitterwasser“, weil es die Darmtätigkeit regelt, den Magen stärkt, das Blut reinigt und die Nerven beruhigt. Überall erhältlich. 2071

* Der aufmerksame Chemann speist am Sonntag grundsätzlich nicht zu Hause. Wenigstens einmal in der Woche will man seine Frau im Haushalt entlasten. Ist man in der öffentlichen Mensa am Slomškov trg doch so gut und billiger als zu Hause. 1557

Aus Bluj Die neue Draubrücke

Ein schon lange gehegter Wunsch unserer Draufstadt scheint nun doch in Erfüllung zu gehen. Vergangene Woche nahm eine aus Vertretern der Banalverwaltung und der interessierten Gemeinden zusammengesetzte Kommission eine Besichtigung des in Frage kommenden Terrains vor, wobei mehrere Trassen sondiert wurden. Wie verlautbart wird, soll man sich für den Bau der Brücke oberhalb der jetzigen Holzbrücke, d. i. bei der Dominikanerkaserne im oberen Stadtteil entschlossen haben. Das Projekt, die neue Brücke zwischen der Holz- und Eisenbahnbrücke zu legen, soll aus strategischen Gründen unüberwindlich sein. Desgleichen ist eine Errichtung der Brücke an Stelle der Holzbrücke unmöglich, da der neue Brückenbau um mindestens zwei Meter höher aufgeführt werden soll und der Stadtteil gerade in diesem Abschnitt sehr tief liegt. Also allem Anschein nach, scheint die Trasse bei der Dominikanerkaserne bereits sichergestellt zu sein. Die alte Brücke soll noch weiterhin für den leichteren Wagenverkehr dienen, für deren Erhaltung die Stadtgemeinde gemeinsam mit der Banalverwaltung aufkommen wird.

p. Todesfall. In Sv. Kungota am Draufsee ist dieser Tage die Gastwirtin Frau Theresia Dobenwein im Alter von 62 Jahren gestorben.

p. Wochendienst der Freiwilligen Feuerwehr. Ab Sonntag versieht die dritte Rotte des zweiten Zuges mit Brandmeister Dajch und Rottführer Rebnig die Feuerbereitschaft, während Chauffeur Damijch Erwin, Rottführer Seifchegg

sowie Schuster und Kmetec von der Mannschaft den Rettungsdienst innehaben.

p. Der hiesige Frauenverein hält Mittwoch den 11. d. seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Dieselbe findet um 20 Uhr im „Narodni dom“ statt.

p. Das bereits bestbekannte Sauto-Serpyo-Trio konzertiert täglich mit größtem Erfolg im „Europa“, worauf wir alle Musikliebenden besonders aufmerksam machen.

p. Im Stadtkino gelangt Samstag und Sonntag der Filmschlager „Die Braut aus Arizona“ zur Vorführung.

Aus Celje

c. Die Ortsgruppe der staatlichen Kinder- und Jugendfürsorge in Celje hielt am Donnerstag, den 5. d. abends eine ordentliche Hauptversammlung ab. Die Ortsgruppe setzte sich im vergangenen Jahre vornehmlich für die Errichtung eines Tagesasyls im Gesundheitsheim ein, doch konnte dieser Plan wegen Geldmangels noch nicht verwirklicht werden. Zu Weihnachten wurden unter arme Kinder der hiesigen Volksschulen 21.500 Dinar verschenkt. Bei der Wahl wurde der bisherige Ausschuß mit dem Schulverwalter Herrn J. Bizjan an der Spitze wiedergewählt.

c. Ein unbekannter Leichnam wurde am 1. d. nachmittags in der Samn bei Visce bemerkt. Der Leichnam — es handelt sich um einen schwarzgeleideten Mann in mittleren Jahren — wurde von den Fluten fortgeschwemmt und konnte noch nicht geborgen werden.

c. Die Rettungsabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Celje wurde im Jänner zehnmal in Anspruch genommen. Einmal wurde sie mutwillig alarmiert.

c. Invalidentombola. Die Ortsgruppe des Kriegsinvalidenverbandes in Celje wird am Sonntag, den 3. Mai, im Falle ungünstiger Witterung aber am 10. bzw. 14. Mai in Celje eine öffentliche Tombola veranstalten.

c. Freiwillige Feuerwehr Celje. Den Wochendienst versieht vom Sonntag, den 8. bis einschließlich Samstag, den 14. d. der 2. Zug unter Kommando des Zugführers Herrn Josef Priftoschek. Tel. Nr. 99.

c. Den Apothekendienst versieht von Samstag, den 7. bis einschließlich Freitag, den 13. d. die Apotheke „Zum Kreuz“ in der König-Peter-Straße.

Aus Poljsčane

p. Ein Siebziger. Dieser Tage feierte hoch oben am tiefverschneiten Boč der hier im Ruhestande lebende Telegraphenmeister Herr Josef Sterk seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlasse las Herr Pfarrer Cilek im Kirchlein zu Sv. Miklavž eine Messe, worauf in der Alpenvereinsherberge ein gemeinsames Festessen stattfand. Dem noch immer rüstigen Manne auch unsere herzlichsten Glückwünsche!

po. Einen schönen Erfolg zeitigte dieser Tage die Theateraufführung der Volksschüler in Studence, die das Stück „Bovodji mož“ auf die Bretter brachten. Die Einstu-

dierung deselben lag in den bewährten Händen der Lehrerinnen Fr. Ana Mulej und Fr. J. Berčlovnik, während den Gesangspart Schulleiter Herr Zibfo leitete.

Aus Globenigradec

fl. Todesfall. Gestern ist die Gattin des Gemeindevorstandes Petunič gestorben. R. i. p!

fl. Neue Wirtshauslerin im Louristeneim auf der „Urška gora“. Auf der letzten Sitzung der hiesigen Sektion des Alpenvereines wurde mit der Führung der Wirtschaft im erwähnten Berghaus Frau Josefa Zahobnik betraut.

fl. Die Operette „Die Fiesler“ wird am 21. März abends und am 22. März nachmittags im großen Sotofsaale aufgeführt. Für die Aufführung herrscht allgemeines Interesse.

fl. Eine Neuerung bei der Apotheke. Um die Ausfolgung von Medikamenten in der Nachtzeit zu erleichtern, hat die hiesige Apotheke an der Auslagertür ein kleines Fenster anbringen lassen, durch welches die Medikamente verabfolgt werden, was für das Publikum, welches früher vor der Haustür warten mußte, wirklich eine Erleichterung ist.

fl. Unglücksfall. Beim Eislaufen fiel der 14-jährige F. Prevolnik aus Wislinje so unglücklich, daß er sich den linken Fuß brach. Der Knabe wurde in das hiesige allgemeine Krankenhaus überführt.

Schach

Redigiert von V. Pirc.

Nachstehende Partie entnehmen wir dem unlängst beendeten Wettkampf Stoltz-Flohr, der durch den Sieg von Stoltz neben dem Match Sultan Khan—Tartakower zum bedeutendsten schachlichen Ereignis der letzten Zeit wurde. Die Partie zeichnet sich durch eine Kombinationsfülle aus, die beiden Teilen zu Ehren gereicht und ist als schachliche Leistung wohl den Partien des Wettkampfes Sultan Khan—Tartakower vorzuziehen.

Weiß: Stoltz. — Schwarz: Flohr. (3. Wettkampfpattie.)

1. e2—e4, e7—e6, 2. d2—d4, d7—d5, 3. Sb1—c3, Sg8—f6, 4. e4—e5. Ein wenig gespielter Zug, da er das weiße Zentrum zu starken Angreifer aussetzt.

4. ... Sf6—d7, 5. Dd1—g4. Auch dies wird selten gebraucht, birgt aber eine interessante Idee in sich; die Dame will nämlich die Entwicklung des schwarzen Königsflügels hemmen. Der Zug ist schwer zu widerlegen.

5. ... c7—c5, 6. Sg1—f3, Sb8—c6. Der Bauernraub cd4: würde auch dem Weißen viele Chancen geben, z. B. 7. Sb5, Sc6, 8. Dg3 usw. Nimzowitsch spielte diese Gambitvariante mit Vorliebe.

7. d4:c5! Führt zu großen Verwicklungen.

7. ... f7—f5. Dem Schwarzen stehen drei Pläne zur Verfügung. Ungünstig für ihn ist Se5: 8. Se5: Se5: 9. Dg3. Weiß behauptet den Bauern c5 u. drückt noch weiter auf den Königsflügel. Der zweite Plan, der eine hübsche Kombination birgt, wird von Schwarz gewählt. Der dritte, unseres Erachtens der beste, war mit h7—h5 und eventuell h4 die weiße Dame erst zu deplacieren, um dann das Zentrum zu sprengen.

8. e5:f6 e. p., Sd7:f6, 9. Dg4—g3, Lf8:c5, 10. Lf1—d3. Natürlich nicht 10. Dg7: wegen Lf2:+1, 11. Kf2:?, Tg8, 12. Dh6, Sg4+.

Sie hält, was sie verspricht!



Aus echtem Kayser-Ellison-Sheffield-Silberstahl erzeugt, daher qualitativ erstklassig. — Überall erhältlich. — Wiederverkäufer wenden sich an Gustav Husser & Sohn, Wien. VII., Richtergasse 10. 1629

10... 0-0, 11. Lc1-g5, Sc6-b4.
Der gefährliche Angriffsläufer muß besiegelt werden. Schlecht wäre statt des Textzuges e6-e5 wegen 0-0-0.
12. 0-0-0, Sb4:d3+, 13. Td1:d3.
Nun müssen beide Teile auf Königsangriff spielen. Weiß hat aber immer die etwas bessere Chancen. Vor allen steht seine Dame sehr günstig.
13... Lc8-d7, 14. Sf3-e5, Ld7-e8, 15. Dg3-h4, Dd8-c7.

Schwarz muß mit großer Umsicht vorgehen. Ja nicht etwa h6, wegen Th3 nebst Lh6.
16. Th1-e1, Ta8-c8, 17. Te1-e2.
Der kritische Moment! Sofortiges 17. Th3 ist wegen Sh5, 18. f4, d4, 19. Sc4, Ld6, 20. Te2?, De5; nebst Tf1+ bedenklich. Weiß muß sich auch verteidigen.
17... d5-d4?
Ohne Zweifel der entscheidende Fehler. Schwarz hat wohl die elegante Widerlegung seiner Kombination übersehen. Richtig war Ld6, was dem Schwarzen gute Chancen gegeben hätte, da er dadurch das Feld g6 für den Läufer frei bekäme.

18. Sc3-e4, Sf6-e4, 19. Dh4-e4, Le8-b5, 20. Td3-h3, Tf8-f5, 21. g2-g4!
Eine sehr elegante Widerlegung der Spielweise von Schwarz. Nun dringt der weiße Angriff durch.
21... Lb5:e2, 22. g4:f5, d4-d3, 23. c2-c3, Lc5-a3, 24. Lg3-d2, La3:b2+.
Verzweigung! Auf Ld6 würde 25. f6! g6!, 26. Dg4+ usw. entscheiden.
25. Kc1:b2, Dc7-b6+, 26. Kb2-a1, Db6:f2, 27. De4:b7, Df2-g1+, 28. Ka1-b2, Dg1-b6+, 29. Db7:b6, a7:b6, 30. f5:e6. Schwarz gibt auf.

Vor einem Wettkampf Aljechin-Capablanca

Aus Newyork kommt die Nachricht, daß Weltmeister Capablanca den Weltmeister Dr. Aljechin zu einem Rematchwettkampf um die Weltmeisterschaft herausgefordert hat. Die Nachricht ist einigermaßen überraschend. Capablanca hat Aljechin schon vor zweieinhalb Jahren herausgefordert, konnte aber die nötige Summe von 10.000 Dollar nicht rechtzeitig aufbringen, so daß ihm sogar die bereits hinterlegte Kaution von 500 Dollar verfiel. Daraus ergaben sich neue juristische Differenzen zwischen beiden Schachmeistern, die ein Zusammenreffen beim Schachbrett in weite Ferne hinausgerückt erscheinen ließen. Nun scheint Capablanca die finanzielle Regelung der Sa-

che also doch gegliedert zu sein; vermutlich dürfte der Kampf in Newyork vor sich gehen, wo schon der frühere, gescheiterte Rematchwettkampf geplant war. Capablanca besitzt in der angelsächsischen und amerikanischen Welt noch immer sehr starken Anhang.

Zum Wettkampf dürfte es allerdings nicht vor einem Jahre kommen, da der Weltmeister erst nach diesem Zeitpunkt verpflichtet ist, zum Spiel anzutreten. Trotzdem ist schon jetzt die Frage der gegenseitigen Chancen aktuell und interessant. Es dürfte bekannt sein, daß zur Zeit des ersten Wettkampfes, den Dr. Aljechin im Jahre 1927 gewann, Capablanca als schier unüberwindbar galt, daß fast sämtliche prominenten Schachmeister Capablancas Sieg prophezeiten. Sogar nach dem Siege Dr. Aljechins wollten die Stimmen nicht ganz verstummen, die in Capablanca den größten Schachspieler der Gegenwart priesen. Inzwischen hat sich allerdings die Situation stark verändert. Dr. Aljechin hat durch seinen Sieg über Bogoljubow im Jahre 1929 und vor allem noch durch den beispiellosen Erfolg in San Remo 1930 der Schachwelt deutlich bewiesen, daß er der alleinige, unanfechtbare Weltmeister sei, zumal inwischen Capablanca manchmal sehr zweifelhafte Erfolge zu verzeichnen hatte und zu erkennen gab, daß er den Höhepunkt seiner Entwicklung bereits überschritten habe. Zu diesen Tatsachen kommt noch die praktische Erfahrung, daß es bisher keinem geschlagenen Schachweltmeister gelungen ist, die Weltmeisterschaft zurückzugewinnen. Dies hat gewiß auch einen wichtigen psychologischen Hintergrund. Der Besiegene hat gewöhnlich eine Depressionsperiode durchzumachen, während der Sieger die Freiheit erlangt, seine Kräfte und Ideen voll zur Entfaltung zu bringen und sich technisch zu vervollkommen. Besonders deutlich konnte man dies auch am Spiel Capablancas und Dr. Aljechins in den letzten Jahren beobachten. Alles in allem scheint also durch Capablancas Schachtrug Dr. Aljechins Thron nicht erschüttert zu sein.

— Eine Kommemorationsfigür des Mariborer Schachklubs für den verstorbenen Vizepräsidenten Baumeister Derwujef findet Sonntag, den 8. d. M. vormittags im Café „Central“ statt.

— In Rijza wird vom 11. bis 20. März ein kleines Meisterturnier gespielt. U. a. nehmen teil: Sultan Khan, Sir Thomas, Dr. Bajda, Dr. Seitz, Rosselli.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Reperioire
Samstag, 7. März, 20 Uhr: „Karl und Anna“. Arbeitervorstellung.

Sonntag, 8. März, 15 Uhr: „Die Puppe“. Ermäßigte Preise. — 20. Uhr: „Gjardasfürstin“. Kupone.

Montag, 9. März: Geschlossen.

Dienstag, 10. März, 20 Uhr: „Karl und Anna“. Ab. C. Kupone.

Stadttheater in Bluj

Montag, 9. März, 20 Uhr: „Gjardasfürstin“ Gastspiel des Mariborer Theaters.

+ **Uraufführung in Maribor.** Die Uraufführung von **Rehars Mysteryum „Snlatarnatjion“** findet noch im Laufe der kommenden Woche statt.

Sport

— **„Mirija“ kommt nicht!** Das für morgen anberaumte Wettspiel „Maribor“ — „Mirija“ mußte wegen des noch immer allzu hohen Schnees, der auch die Meisterschaft zu gefährden scheint, abgesagt werden.

— **SK. Rapid.** Zur Fahrt nach Graz haben sich morgen, Sonntag, um 9.15 Uhr die Spieler Pelfo, Hermann, Flac, Barlobic, Seifert, Brödl, Golinar, Klippfätter, Pischhof, Heller, Schmied und Kurzmann pünktlich am Hauptbahnhofe einzufinden. Die Utenfilien sind mitzubringen!

— **„Egelweiß 1900“.** Die Mitglieder treffen sich heute an der blauen Adria im „Union“-Saal. Morgen, Sonntag um 9 Uhr Generalversammlung des Unterausschusses i. der Restauration Halbwohl.

Bei Erkältungen, Grippe, Halsentzündung, Mandelschwellung, sowie Nerven Schmerzen und Gliederreihen tut man gut, mit einem halben Glas natürlichen „Franz-Josef“-Bitterwasser für tägliche Darmreinigung zu sorgen. Nach Urteilen der Universitätskliniken zeichnet sich das Franz-Josef-Wasser durch sichere Wirksamkeit bei angenehmem Gebrauch aus.

Medizinisches

Wie behält man gesunde Zähne?

Vergiß lieber einmal dir deinen Körper zu reinigen, als den Mund und die Zähne. Gewöhne deine Kinder so früh wie möglich an eine vernünftige Zahnhygiene. Was man in der Jugend vernachlässigt, läßt sich später nie mehr nachholen. Die gute Konservierung der Milchzähne ist wichtig für die nachkommenden bleibenden Zähne. Hüte dich vor zu vielen Süßigkeiten, ebenso vor lauter weicher Nahrung. Vergiß nicht, die den Mund besonders abends zu reinigen. Wer sich den Mund nur am Morgen wäscht, der überläßt seinen Mund in der Nacht dem zerstörenden Wirken der Fäulnisbakterien. Die sorgfältige mechanische Reinigung mit Hilfe einer weichen Bürste und eines zarten Zahnstochers bilden die Grundlage der ganzen Zahnhygiene. Die antiseptischen Mundwässer und ein gutes Zahnpulver sind nicht unbedingt notwendig, aber recht gut, zur Vervollständigung der Zahn- und Mundhygiene. Scharfe Zahnmittel aber, die die Schleimhäute äzen oder die Zähne entkalzen, sind verwerflich. Lasse deine Zähne mindestens ein- bis zweimal jährlich von einem guten Zahnarzt untersuchen, damit er etwaige krankhafte Stellen rechtzeitig auffinde und ausbessere bevor sie zu große Dimensionen annehmen. Der Zahnstein muß von Zeit zu Zeit vom Zahnarzt mechanisch entfernt werden. Die kranken Zähne und Wurzeln, die durch Behandlung nicht mehr erhalten werden können, müssen entfernt werden, ob es schmerzhaft ist oder nicht. Die Mutter soll vor der Geburt ihrer Kinder und während des Stillens Nahrung enthaltende Speisen (grüne Gemüse, Milch, Eier usw.) in reichlicher Menge essen. Auch die Kinder sollen besonders in den ersten Lebensjahren in ähnlicher Weise ernährt werden, damit sich die Zähne so gut wie möglich entwickeln. Sehr wichtig ist die natürliche Ernährung der Kinder an der Mutterbrust, damit die Kinder keine Rachitis und keine rachitischen Zähne bekommen.

Unterstützet die Antituberkulosenliga!

„IDEAL“ reinigt chemisch alle Damen- und Herren-Garderoben
Zentrale: Frankopanova ulica 9. Filiale: Vetrinjska ulica 7. Telephon 24-80

Rätsel der Liebe

Roman von Albert-Emilie Sorel
Autorisierte Uebersetzung von Dora Münch.
(Nachdruck verboten.)

Es hatte den ganzen Nachmittag geregnet; von den Zweigen, die der Windhauch bewegte, fielen durchsichtige Tropfen platt auf die Erde. Das Geräusch der Tropfen lag einsam da, die Märzämmerung schwand sanft dahin; in der Ferne funkeln die Lichter der Gürtelbahn, die längs der Landstraße La Muette dahinführt; nur hin und wieder kam ein Wagen vorbei. Eine schöne Nacht war im Anbruch, und auf dem Himmel, der mit weißen Wolken verhängt war, zeigten sich große, blaue Flächen, an denen die ersten Sterne ihr Licht erstrahlen ließen; einige Böglein zwitscherten verliebt. Olivier von Valleur ging neben Odette Livois. Sie schritten langsam vorwärts, so als ob sie ihren melancholischen Spaziergang hinausdehnen wollten, und sie sprachen leise, mit erregter Stimme. Olivier war groß, stämmig, elegant; ein brauner Bart umrahmte sein energisches Gesicht, seine hellen Augen unter den buschigen Augenbrauen hatten einen nachdenklichen Ausdruck und seine Haare, die ziemlich lang waren, begannen an den Schläfen zu ergrauen. Odette neben ihm erschien zarter; ihre harmonische Erscheinung mit der schlanken Taille wiegte sich bei der geringsten Bewegung; mit ihrem kleinen Fuße, den geraden Schultern, der stolzen Haltung des Kopfes erweckte diese junge Frau im schwarzen englischen Kostüm, dessen Rock sie mit nervöser Hand gerafft hielt, den Eindruck der Anmut und der Willensstärke. Mit den blonden Scheiteln, die unter

dem Schleier hervorleuchteten, bewahrte das ausdrucksvolle Gesicht seine Reinheit. Die feine Nase gab ihm eine klassische Schönheit, den feingeschnittenen Mund umspielte ein resigniertes Lächeln, in den leuchtenden Augen lag verhaltene Zärtlichkeit und das Mysticism eines Geheimnisses des Herzens. Niemand kreuzte den Weg der beiden Spaziergänger. Olivier, der leicht vorgebeugt ging, hatte den Rand seines Hutcs ins Gesicht gedrückt; er verständigte sich mit wenigen Gesten.

„Dieser Spaziergang hat mir wohlgean“, sagte er, „ich komme weniger entmutigt nach Hause. Seit drei Tagen bin ich nicht ausgegangen und neben meiner armen Kranken hatte ich schon alles Lebensgefühl verloren, die Luft des Zimmers erstikte mich. Ich habe dich mit meinem Jammer gelangweilt, mein armes Kind, aber was willst du? Wem soll ich mein Leid klagen, wenn nicht dir, meiner Freundin?“

Sie schwieg und warf einen geheimnisvoll fragenden Blick in den Raum vor ihr.
„Woran denkst du?“ fragte er.
„An unser erstes Gespräch hier. Erinnerst du dich nicht?“
„Oh, sehr gut!“
„Du denkst an etwas anderes.“
Er blieb stehen und mit der Hand eine Vision verscheuend, die ihn störte, leuchtete er, ohne zu antworten. Zögernd setzten sie ihren Weg fort.

„Etwas quält dich?“ fragte Odette.
„Ich bin aufgeregt, voll Angst. Ich denke nach und die Erinnerungen stoßen einander in meinem Gedächtnis, die Empfindungen werden wieder wach. Wie oft bin ich durch diese Allee gegangen, nachdem ich dich da unten verlassen hatte, in unserem kleinen Hause in Auteuil, unserem Heim, dem einzigen Orte der Welt, wo ich glücklich bin...“

und wie oft, wenn ich durch diese Allee gegangen bin, habe ich mir wiederholt: Warum soll ich sie aufgeben, warum soll ich Odette aufgeben, da ich doch nur sie liebe.

Denn ich wußte, was auf mich wartete: meine Frau, die nahe dem Fenster, auf der Chaiselongue ausgestreckt, halb eingeschlummert, ihren schmerzvollen Blick gegen mich erhob und mich durch ihr stummes Forschen quälte, während sie mir ihre mageren Finger reichte. . . Ihr zur Seite die Pflegerin, die sich distret erhob und das Zimmer verließ. . . Meine kleine Susanne, die mir um den Hals fiel. . . Philipp, mein Sohn, der auf mich wartete, um wegen einer Uebersetzung oder einer philosophisch. Dissertation meinen Rat zu erbitten. Ach! bis zur Neige habe ich die Dual einer Existenz gekostet, die durch Felsen gehemmt ist, die ich selbst angelegt habe, und immer mußte ich an meine Freundin denken, seit fünf Jahren meine eigentliche Frau, die einzige Befährtin meiner Seele. Heute abend werde ich mich wieder an diesen Hemmungen stoßen, die mich in meiner Arbeit anhalten. . . Seit Monaten, seit Jahren macht mein Buch keine Fortschritte. . . ich kann dieses unregelmäßige Leben nicht mehr ertragen. . .“

Er unterbrach sich plötzlich und fuhr dann fort:
„Und mir sagen müssen, man werde mir vielleicht mitteilen, daß die Krise sich verschlimmert hat und daß der Tod im Hause lauert!“
Odette hörte ihm traurig zu, ohne ein Wort zu sprechen.

„Verzeih“, nahm Olivier das Gespräch wieder auf. „Ich denke nur an mich und verursachte dir Kummer.“
„Ach!“ seufzte sie, „was liegt daran; ich bin dein, ich gehöre dir an ich habe niemals jemand anderen geliebt und werde niemals

jemand anderen lieben als dich. Mein Leben hat nur eine Daseinsberechtigung, dich in deinem Unglück zu trösten.“

„Ich werde dich von dem deinen heilen, meine arme Odette. Denn du hast gelitten und leidest. Als du dich von deiner Mutter entfernest. . .“

„Sprich nicht von mir, ich bin glücklich, wenn du bei mir bist!“
Sie kamen an den ersten Villen vorbei, hinter den Fensterjalousien bestrahlte das Licht Salons, wo sich Luxus mit Gemütlichkeit zu vereinen schien. Odette und Olivier beschleunigten ihre Schritte und erreichten den Holzsteg; ein Zug kam pfeifend an und stieß eine dicke, schwarze Rauchwolke in die Luft.

„Wer doch wegfahren könnte! Weit, weg von hier!“ flüsterte Odette.

Auf der anderen Seite der Straße trennten sie sich.

„Auf Wiedersehen, morgen, Olivier!“
„Auf Wiedersehen morgen. . . wenn nicht. . .“
Er machte eine Geste. Sie betrachtete sein Gesicht mit so zärtlicher Teilnahme, daß Olivier trotz seiner Unruhe lächeln mußte.

„Denke an mich“, flehte sie. „Denke daran, daß ich nur durch deine Liebe lebe, denke. . .“
„Sag nichts weiter. . . Ich weiß, daß du da bist. . . daß du mir meinen Mut wiedergeben wirst, die Geduld und die Arbeit — ich werde an Odette denken — ich brauche es dir nicht zu versprechen, du weißt es wohl.“

„Auf Wiedersehen morgen! Höre“, fügte sie hinzu, „wenn. . . wenn. . . wenn du mir etwas sagen wolltest, ich werde den ganzen Nachmittag zu Hause sein, ich werde nur ausgehen, wenn du mich nicht verständigt.“
(Fortsetzung folgt.)

Wirtschaftliche Rundschau

Die Weinfrise und ihre Lösung

Wir erhalten aus sachmännischen Kreisen folgende interessante Zuschrift:

Die Krise auf dem jugoslawischen Weinmarkt ist fast unerträglich geworden, in allen Magazinen lagern große Quantitäten, deren Absatz erschwert, zumeist aber unmöglich ist. Unsere Preise entsprechen dem Ausland nicht und im Inland ist der Konsum ganz bedeutend gesunken. Wenn auch die Regierung die staatliche Verzehrungssteuer von einem Dinar auf 50 Para ermäßigt und eine Ausfuhrprämie von 80 Para für Sendungen über 60 Hl. eingeführt hat, ist eine Erleichterung bisher nicht eingetreten.

Es besteht jedoch die Möglichkeit, durch radikale Maßnahmen dem Weinbau zu helfen, sofern nur der Wille vorhanden ist. In erster Linie wäre da ein gewissenhafter Abbau der Weinberge erforderlich. Alle jene Böden, die für den Weinbau nicht unbedingt geeignet sind, müßten auf andere Frucht umgestellt werden, besonders ist darauf zu dringen, daß der Bau der „Direktträger“ eingeführt wird. Besonders in Medjimurje und in Prekmurje sind noch große Flächen mit dieser Rebe bepflanzt, auf Böden, die für Klee oder Viehweiden viel geeigneter sind. Der Abbau der Weinproduktion hätte ein verkleinertes Angebot zur Folge und das Preisregulativ wäre gegeben.

Dort aber, wo die Umstellung der Direktträgerböden auf eine andere Frucht nicht möglich ist, müßte eine Durcharbeitung der Bestände erfolgen, so daß nur erstklassige Sorten angebaut werden.

Der Verkauf der „Smarica“ muß ganz verboten werden. Bisher werden gerade im Murgebiet große Quantitäten verkauft.

Auch die Unifizierung der Qualität ist notwendig, so daß bestimmte Gegenden einheitliche Typen produzieren können, was viel zur Absatzfähigkeit beitragen würde. Im allgemeinen müßte dabei auch eine Qualitätsverbesserung erfolgen, so daß wir in die Lage kommen, dem Auslande wirklich erstklassige Weine anzubieten. Heute wird im ganzen Lande noch viel zu viel ausländischer Wein konsumiert. Das bedeutet eine Schädigung unserer Weinproduzenten, die ihre eigenen Sorten nicht abgeben können; eine intensive Propaganda müßte auf die guten einheimischen Sorten hinweisen.

Die Steuern und die Banal- und Katastralgelasten den Wein sehr stark und bedeuten eine fünf- bis sechsfache Erhöhung dieses Getränkes. Der Modus der Vorauszahlung dieser Taxen erschwert aber auch den Handel, weil er größere Investitionen erfordert, deren Rentabilität nicht so rasch erfolgen kann. Die Verteuerung des Weines ist die Hauptursache für den Konsumrückgang. Arbeiter und Mittelständler sind die Hauptkonsumenten und bei diesen Leuten spielt die geringste künstliche Verteuerung eine große Rolle.

Die staatlichen und die Banaltaxen sind daher auf insgesamt einen Dinar zu erhöhen. Ebenso wäre es aber auch notwendig, ein Regulativ zu schaffen, daß die Bezahlung der Taxen erst nach dem Verkauf erfolgt, was leicht durchführbar ist.

Die Ausfuhrprämie in ihrer heutigen Art kommt dem Weinproduzenten nicht zugute, da sie nur für Sendungen über 60 Hl. gilt, die zumeist nur von Händlern abgefertigt werden können. Aus diesem Grunde ist die Ausfuhrprämie entweder auf alle Exportsendungen ohne Unterschied des Quantums anzuwenden.

Auch die Ausfuhrtaxen müßten ermäßigt werden, um den Export zu erleichtern. Für diesen Fall müßten auch Rejaktionen eingeführt werden.

Die Weinproduzenten sind in einer verunsicherten Situation, aus der es jedoch einen Ausweg gibt, wenn maßgebende Stellen sich näher mit dem Problem befassen würden. Der Eingang aus den bisherigen Ausgaben ist verhältnismäßig gering, aber er verhindert die Entwicklung des Absatzes.

Seine Aufhebung würde die Situation mit einem Schlage verbessern.

Wir haben wenige Wirtschaftsgebiete, auf denen die Lösung der Krise verhältnismäßig leicht erfolgen könnte, wenige aber auch, die so schwerwiegende Folgen haben. Durch die hohen Abgaben ist Wein heute eigentlich ein Monopolartikel geworden. Diese Monopolisierung hat aber enorme Schäden mit sich gebracht. Die Hilfe muß radikal erfolgen, sonst geht ein blühender Zweig der jugoslawischen Wirtschaft elend zugrunde. Schon heute sind alle Weinproduzenten vollkommen verunsichert. Dauert die Krise noch lange an, dann stehen Hunderttausende Produzenten vor dem Ruin. So weit darf es aber nicht kommen.

× **Heu- und Strohmarkt.** Maribor, 7. März. Die Zufuhren beliefen sich auf 12 Wagen Heu und 6 Wagen Stroh. Heu wurde zu 75-85 und Stroh zu 60-65 Dinar per 100 Kilogramm gehandelt.

× **Vorkennzeichnung.** Maribor, 6. März. Der Auftrieb belief sich auf 189 Stück. Die Kauflust war sehr flau; verkauft wurden nur 49 Stück. Es notierten per Stück: 5-6 Wochen alte Jungschweine Dinar 125-135, 7-9 Wochen 180-250, 3-4 Monate 280-350, 5-7 Monate 400-500, 8-10 Monate 550-600, einjährige 900-1000. Das Kilo Lebendgewicht 8-9 und Schlachtgewicht 10-12 Dinar.

× **Die Konferenz zur Untersuchung der Wirtschaftskrise beendet.** Die Genfer Konferenz der Wirtschaftsfachverständigen zur Untersuchung der Wirtschaftskrise ist beendet worden. Es wurden Fragebogen ausgearbeitet, die den einzelnen Regierungen unterbreitet werden und die sich auf die Form beziehen, in welcher sich die Wirtschaftskrise in den einzelnen Ländern bemerkbar macht. An der Konferenz waren 25 Staaten vertreten.

× **Jugoslawisch-tschechoslowakischer Handelsvertrag.** Prager Blätter berichten, das Handelsministerium Demetrowitz für den 10. März dort erwartet wird, um bei dieser Gelegenheit den fertiggestellten jugoslawisch-tschechoslowakischen Handelsvertrag zu unterfertigen.

× **Europäische Agrarbank.** Aus Paris wird gemeldet: Die Statuten der Europäischen Agrarbank sind bis auf Einzelheiten bereits fertiggestellt. Die Bank wird ihren Sitz in Zürich oder in Amsterdam haben.

× **Großhandel und Textilindustrie.** Gelegentlich einer in Beograd abgehaltenen Konferenz zwischen den Textilindustriellen und den Großhändlern kam es zu lebhaften Debatten darüber, ob die Fabriken berechtigt sind, eigene Verkaufslager zu errichten. Der Großhandel nimmt energisch Stellung gegen die Verkaufskonkurrenz, wogegen die Industrie auf dem Standpunkte steht, daß die Ware möglichst ohne Belastung durch den Zwischenhandel in den Verkehr gebracht

werden muß. In dieser Frage soll in der nächsten Zeit eine Sonderkonferenz einberufen werden.

Der Landwirt

Die Gewinnung guter Milch

Ing. R. S.

Aus den vielen Aufsätzen über die hygienische Gewinnung der Milch in den Fachzeitschriften während verhältnismäßig kurzer Zeit, erkennt man die Aktualität dieses Themas. Immer wieder wird hervorgehoben, daß die Notwendigkeit besteht, die durchschnittliche Reinheit der Milch bedeutend zu verbessern, es werden ausführliche Schilderungen über Maßnahmen, welche zu diesem Ziel führen sollen, gegeben. Der Weg dahin teilt sich in die Arbeit an der Gesundheit der Tiere und in die vielen Gebote, wie eine saubere Milch zu gewinnen ist.

Wenn wir in erster Linie dahier in Kürze ein Aufstellungssystem erwähnen, das in seiner Eigenschaft die Erzeugung einer reinen Milch verwirklicht, so muß betont werden, daß dadurch ein bedeutender Fortschritt zur Erzielung reiner Milch gemacht wurde. Alle kostspieligen Reinigungsverfahren beschmutzt ermolkenen Milch, wie Pasteurisieren und Sterilisieren, werden einfach dadurch umgangen, daß die Kuh sich selbst nicht mehr beschmutzt. Die Kuh ist ständig rein und daher auch die von ihr gewonnene Milch. Dadurch ist also die Reinheitsfrage am schnellsten gelöst, die vielen Gebote, wie entstandene Verunreinigung der Milch zu beheben ist, sind eigentlich überflüssig geworden und die sehr vorteilhafte Ausweg führt den Landwirt zu der vollständigen Lösung des so schwierig erscheinenden Problems.

Ich will noch hervorheben, für all diejenigen, die sich dem Glauben hingeben, daß ja die heutige Technik mit ihren Filter-, Pasteurierungs- und Sterilisierverfahren in der Molkerei allen Schmutz entfernen kann, daß dem nicht so sei, denn wenn Kotteile in warme Milch fallen, löst sich ein Teil in der Milch auf, der mit keiner heutigen Kunst der Technik aus der Milch zu entfernen ist. Und diese Kollidierbarkeit ist die Ursache der Darm-erkrankungen der Kinder und deren Sterblichkeit, ist aber auch die Ursache der geringen Haltbarkeit von Milch und Butter, des öfteren Mißlingens bei der Buttermilch- und Käseherstellung und beeinflusst den Geschmack aller Molkereiprodukte in sehr hohem Maße.

Daher ist das erste Gebot, die Kuh rein zu halten. Eine reine Milch wird auch eine viel geringere Keimzahl enthalten und nun hätte noch der Landwirt als zweites Augenmerk, die Gesundheit seiner Tiere in Berücksichtigung zu ziehen. Die Bekämpfung der Tuberkulose und Enterkrankheiten ist für alle Landwirte, welche Frischmilch zum Genuß liefern, von aller höchster Bedeutung und wenn die Landwirte sich damit weniger befassen, so wird auch von Seiten der Konsumenten ein Verständnis für hygienisch einwandfrei gewonnene Milch erweckt werden können.

Die in der Milch enthaltenen Krankheits-erregere können durch Abkochen getötet werden, wenn von vornherein das Vorhandensein solcher Keime nicht widerlegt werden kann. Es kann aber auch der Fall eintreten, daß gewisse hitzebeständige Bakterienarten in der erhitzten Milch am Leben bleiben und dann zu schädlichen Umsetzungen Veranlassung geben. Schädliche Stoffe, welche in der Milch vorhanden sein können, beziehen sich auf nachteilige Bestandteile durch das verabreichte Futter und auch durch äußerlich unsichtbare Entererkrankungen und Entererkrankungen, durch welche eine Veränderung der Milch eintritt, die manchmal auf den schwachen Organismus eines Säuglings giftig einwirken kann.

Zur Gewinnung von gesunder Milch gehört auch ein gesundes Melkpersonal. Natürlich ist auch eine wichtige Bedingung, das gesamte Melkgeschirr entsprechend rein zu halten. Nach dem Melken ist die Milch sofort aus dem Stall zu entfernen und möglichst tief abzukühlen. Die Gewinnung guter

Qualitätsmilch ist nicht ohne Mühe und ohne gewisse Mehrkosten möglich, jedoch wird der Konsument sehr gern diese Mehrkosten auf sich nehmen, wenn er die Versicherung hat, eine wirkliche Qualitätsmilch zu erhalten.



Eine Unzahl von Menschen

wird durch seine eigene Sorglosigkeit früh alt und stirbt. Eine schlechte Verdauung ist die größte Gefahr für die innerlichen Organe des Menschen. Die unregelmäßige Tätigkeit derselben verursacht schwere Erkrankungen und hiedurch ein allzu frühes Altern und sogar den Tod. Um dem vorzubeugen, trinke regelmäßig RADEINER MINERALWASSER, das in dieser Hinsicht wahre Wunder wirkt.

Radio

Sonntag, den 8. März.

9.30 Uhr: Kirchenmusik. — 11: Vormittagskonzert. — 15.30: Humoristischer Vortrag. — 16: Schrammelquartett. — 17: Volksstück. — 20: Beograder Uebertragung. — 22: Nachrichten, Zeitangabe und leichte Musik. — Beograd 20.30: Prawoslawa Kirchenmusik. — 21.30: Harmonikonzert Ancie Casteran. — Wien 10.30: Chorvorträge der Wiener Sängerknaben. — 11.05: Konzertmatinee. — 14.50: Nachmittagskonzert. — 17.30: Kammermusik. — 20.10: Granichstädtens Operette „Auf Befehl der Herzogin“. — 22.30: Abendmusik. — Graz 16: Uebertragung aus den Stefaniensälen. — Maribor. Dörfra 2.20: Leichte Musik. — Brunn 19.05: Blasmusik. — London 20.55: Abendveranstaltung. — 22.05: Orchesterkonzert. — München 21.15: Blasmusik. — 22.40: Tanzmusik. — Toulouse 20.45: Wiederabend. — 21.20: Orchesterkonzert. — 24.15: Tanzmusik. — Bukarest 20: Operettenabend. — Paris 20.30: Abendkonzert. — 21.25: Populäres Konzert. — 23: Tanzmusik. — Rom 20.40: Carabellas Operette „Bambus“. — Prag 19.45: Offenbachs Operette „Die schöne Helena“. — Maribor 20.55: Opernübertragung aus dem Theater. — Budapest 21.10: Klavierkonzert Bela Bartok. Anschließend Zigeunermusik. — Warschau 20.30: Klavierkonzert Lajlo Szentgyörgyi. — 23: Tanzmusik.

r. **Ungarn baut einen 150 Kw-Sender.** Bei der Verfolgung der Absicht, den Radioempfang in Ungarn so zu gestalten, daß alle Teile des Landes bestrichen werden können, sind zwei Pläne in den Vordergrund gerückt. Der erste sieht die Errichtung von vier neuen Relaisendern von je 10 Kw vor, denen zu einem späteren Zeitpunkt ein Großsender von 150 Kw folgen würde. Der zweite Plan beinhaltet den sofortigen Bau eines 150 Kw-Großsenders mit anfänglich fünf und später weiteren fünf ganz kleinen Relaisendern. Die Verhandlungen führten zur Annahme des zweiten Projektes.

r. **Die neueste Nummer der „Radiowelt“** enthält zahlreiche hochinteressante Beiträge und Nachrichten von der Radiobewegung, Texteingführungen, Sprachurteile, Klubnachrichten, Briefkasten, einen spannenden Radioroman sowie die ausführlichsten Radioprogramme. Kostenlose Probennummer über Wunsch durch die Administration der „Radiowelt“, Wien I., Pestalozziggasse 6.

Kino

Burg-Tonino: „Schuberts Frühlingstraum“. 100%iges Sprech- und Gesangsstück.
Union-Tonino: „Die Kleine vom Prater“. 100%iges Sprech- und Tonstück.
Apollo-Kino: Samstag und Sonntag „Auserstehung“ (nach Graf Leo Tolstoj).
Diana-Kino Studenci: Samstag und Sonntag „Die blutige Arena“, Stierkämpferdrama mit Rudolf Valentin.

Alle Auskünfte

über Veröffentlichungen der Presse

aus den einschlägigen Gebieten wie internationale Politik, Politik des Deutschen Reiches, der Länder u. Gemeinden, Parteipolitik, Rechts- und Kulturpolitik, Frauenbewegung, Handel u. Gewerbe, Bodenpolitik, Finanzwesen, Verkehrs- und Zollwesen, Sozialpolitik, Versicherungswesen usw. erteilt das

Zentral-Archiv für Politik u. Wirtschaft
München, Ludwigstr. 17 a
Telephon 32 4-30

Jetzt kommt die Zeit

wo alle Kleider chemisch gereinigt und gefärbt werden müssen. — Schönste Ausführung und rasch geliefert

TRIUMPH, PAUL NEDOG GOSPOSKA ULICA 33

Trauerfärben in 24 Stunden RAZLAGOVA ULICA 22

Frauenwelt

Frühjahrskleider und ihre Stoffe

Wir können zufrieden sein mit den Neuheiten, die uns geboten werden: reich ist die Wahl an Stoffen, schön ist die Linie in der Mode, ebenso schön sind die Farben. Nun heißt es nur das Richtige für sich, seinen Geschmack, seinen Geldbeutel und seinen Ansprüchen zu wählen und das Eine ist gewiß: man kann auch bei sparsamen Ausgaben doch gut aussehen. Allerdings muß man es verstehen, die jetzt moderne zweifarbige Anwendung der Stoffe wohl abzuwägen, um keinen Mißgriff zu unterliegen. Eine so starke Umwälzung wie die Wintermode bot, ist nicht zu verzeichnen, was sie mitunter nur versuchsweise brachte, liegt jetzt mehr vertieft und besser ausgebildet vor uns, alles Drum und Dran an modischen Einzelheiten tritt stärker hervor. Neue Farbstellungen, zum Teil in starker Kontrastwirkung sind eine besondere Note dieses Jahres. Pastellöne und sehr lebhaft Farben gibt es, dann wird ein Mittelrosa mit zartem Blaugrau zusammengestellt, was ganz entzückend wirkt. Grün in allen Schattierungen, zitronengelb in alle Kapuzinerfarben übergehend, ferner die Beige-farbe, und Braun in allen Tönen, von Nuß- bis Kakaobraun. Natürlich auch Rot, was sich meistens in Verbindung mit Weiß zeigt, aber auch von den sanftsten Schattierungen des Rosa und Erdbeerfarben mit Grau zusammengesetzt. Nun bleiben noch die sichten Farben von Blau zu nennen, die sich bis zu dem jederzeit beliebten Marineblau

neigen. Daß ein schwarzes Kleid nie seine Vornehmheit einbüßt und für viele Gelegenheiten gleich gut paßt, sei nur erwähnt, in Verbindung mit Weiß gewinnt es sehr an Freundlichkeit. Neben weißen bleiben auch zartfarbige Besätze, Lätze, Kragen und Stulpen die richtige vornehme Belebung für ein schwarzes Kleid.

An Stoffen ist immer noch Tweed in allen Arten, vom feinsten Tweed bis zum Kaschaweed modern, Fresko in bunten Karomustern für kleine Laufkleider, Wollfresko, eine neue Bindung mit schwarzen Flammen-effekten, Friese, ein Wollstoff mit Kunstseide untermischt. Es folgen Wollgeorgette mit kleinen Schneeflocken oder winzigen Karomustern und Moureeffekten. Nun kommen noch Stoffe mit Abseite zu Wort, z. B. Charmelaine, Fleur de Saine (der auch für Mäntel geeignet ist), blauer Georgette, weiß gestreift mit dunkelblauer Rehrseite, Mantelstoffe mit kleinen Mustern in Herrenstoffart und Kammgarnstoffe für Röcke in beige und weiß gemustert, eine glückliche Zusammenstellung insofern, da sie für fast jede andere Farbe paßt. Viele Stoffe sind irgendwie durchbrochen oder gegittert, so daß sie — selbst in schwerer Wolle — leicht und grazios wirken. Auch Schlingen und Noppen sind als neue Musterung sehr beliebt und ganz neu ist die Vorliebe für Schottenstoffe, die man für einfache Vormittags- und Straßenkleider und auch für allehand Sportkleidung tragen wird und

die auch das gegebene Material für Mäntel sind. Neu ist ferner eine Crepe de Chine-Nachahmung in Wolle und wohl verdiente Erwähnung sei den hübschen und praktischen Jerseystoffen gezollt.

Unter den Sommerstoffen fällt die Kleinstmusterung auf, da gibt es u. a. klein bedruckten Honan (Rohseide), Douppion, ein Seidencrepe, dem die Knötchen des Honan künstlich eingewebt sind, Crepe de Chine in feinem Diagonalmuster bedruckt, oder im Spritzeffekt übersehlierte Mischgewebe aus Kunstseide und Wolle mit winzigen Fasson-nge-Mustern durchwirkt, Druckmuster im Tweedgeschmack und Karoeffekt und Baum-wollbatist für den praktischen Bedarf. Für Sportkleider verdienen gestreifte Bemberg-seiden wie auch zwei einfarbige Kunstseidene Gewebe von entzückender Weichheit ein Piquee und ein Stoff unter der Bezeichnung „Sinellio“ besondere Erwähnung.

Den Hauptschlager aber bilden Schotten und Karos in unzähligen Spielarten für das „kleine Kleid“, stets mit einfarbigem Material verarbeitet und durch die unent-behrliche Frühjahrsfalte — das Jäckchen — vervollständigt. In knapper kurzer Form aus einfarbigem Material, sportlich gerade, mit Silberknöpfen geschlossen, oder in wei-cherer Verarbeitung mit Glodenschöß, sind diese Jäckchen aus Flanell, Tuch, Lindener Samt usw. dem Mantel die schärfste Konkur-renz geworden. Sie verfolgen aber noch die besondere Absicht, ihre Ausschnittform der Garnitur des Kleides oder auch der Bluse besonders anzupassen. Allgemeinen Beifalls in den Kollektionen erfreute sich ein Schot-

tenkleidchen mit einfarbiger Samtjade, fa-rierten Schal und Samtkappe mit kariertem Garnitur. Eine andere Note zeigt den vor-her erwähnten Kontrast bei den Composé-stoffen, bei denen der Kleidstoff klein, der Jaden- oder Mantelstoff größer kariert ist. Oder man wählt das Jäckchen aus einfar-bigem, dichten Gewebe zu einem ganz po-rösen Tweed oder erreicht den Gegenfaz durch eine ganz abweichende Farbe, z. B. braun zu hellgrün, schwarz zu rosa usw. Diese Abweichung der Jaden hat auch den praktischen Vorteil, sie selbständig gleichfalls zu verschiedenen Röcken und Kleidern tragen zu können. Aber Vorsicht! Voraussetzung ist, daß man geschickt mit der Farbe spielen muß. Wie nicht anders zu erwarten war, hält auch der Lindener Samt Schritt mit der neuen Welle und erscheint glatt und gerippt mit zierlichen Mustern und Karos und bietet somit das geeignetste Material für die Jäckchen.

h. Kleine Küchenweisheiten. Gibt man in das Kaffeewasser ein ganz klein wenig dop-peltkohlenjaures Natron, erhält der Kaffee einen viel kräftigeren Duft. — Rindsuppe erhält eine viel schönere Farbe, setzt man ihr eine geriebene Karotte zu. — Sauerkraut wird urch das Mitfugen eines kleinen, blatt-ric geschnittenen Apfels im Geschmade sehr verfeinert. — Gulasch erhält einen bedeutend besseren Geschmack, wenn ihm während des Dünstens ein in Essig eingelegter Paradeiser zugefügt wird.

h. Orangenmarmelade. Je 1 Kilogramm geschälte — das Weiße gut abschaben! — ent-fernte Orangen werden mit ½ Kilogramm Kristallzucker oder geponnenen Zucker unter Zugabe von etwas feingehackter Zitronen-schale verkocht und noch warm in Gläser gefüllt. Ist ein ausgezeichnete Anstrich auf Brot und geröstete Toasts.

Gedenket der Antituberkulosen-Liga!

Unser guter Onkel, Herr

Adalbert Buchta

Oberkondukteur i. R.

Ist Freitag, den 6. März 1931 um 21 Uhr, nach kurzem schweren Leiden im 76. Lebens-jahre gottergeben verschieden.

Das Leichenbegängnis des teuren Dahin-geschiedenen findet Sonntag, den 8. März 1931 um 1/2 15 Uhr, von der städt. Leichenhalle in Pobrezje aus statt.

Die hl. Seelenmesse wird am 10. März 1931 um 8 Uhr in der Franziskaner Pfarr-kirche gelesen werden. 2812

Maribor, den 7. März 1931.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Frühjahrs-Müdigkeit

Ist eine bekannte Erscheinung, der wir alle mehr oder weniger unterliegen. Solchen natürlichen Vorkommnissen begegnet man auf natürlichem Wege: durch Kräftigung und Anregung des Organismus. Ein wichtiges, jahrelang erprobtes und bewährtes Mittel ist

„PLANINKA“-TEE BAHOVEC,

welcher größtenteils aus einheimischen Alpenheilkräutern besteht.

„Planinka“-Tee bewirkt eine Verdünnung des Blutes, verhindert Kalkablagerungen, wodurch den Adern die notwendige Elastizität wiedergegeben wird.

Lehnen Sie Nachahmungen ab und verlangen Sie in Apotheken ausdrücklich „Planinka“-Tee Bahovec in plombierten Paketen und mit der Aufschrift des Erzeugers:

Apotheke Mr. Bahovec, Ljubljana



Sama perioda izbavila je za Vas „Planinka“ čaj

Kaufe alte Schuhe, Kleider, Mäntel, Instrumente, antike Gläser, Geschirr, Uhren und verschiedene Möbel. Maria Schell, Koroška cesta 24.

Kartonnagenfabrik „HERGO“ MARIBOR Rajčeva ulica 9550 Telefon 24-72 Übernahme sämtlicher in das Kar-tonnagesfach einschlägigen Arbeiten

RINGOFEN-ZIEGELEI

in Stadtnähe, mit ergiebligem prima Lehmlager zu verkaufen. — Adresse in der Verw. 2754

Leset und verbreitet die „Mariborer Zeitung“!

PFERDEVERKAUF

Das Lipizzaner-Gestüt Verd, Post- und Eisenbahnstation Vrhnika bei Ljubljana, bringt infolge genügender Nachzucht folgende vollblütige Lipizzanerpferde zur freiwilligen Versteigerung:

- A) 3 Hengste (4- und 3-jährige), B) 2 belegte Stuten (14- und 15-jährige), C) 1 unbelegte Stute (11-jährig), D) 3 junge unbelegte Stuten (2-, 3- und 4-jährige), E) 3 Wallachen (4-jährige, darunter 1 Renner).

Sämtliche Pferde haben Stammbäume. Besichtigung der Pferde ist jeden Tag nach vorheriger schriftlicher Anmeldung gestattet. Wagen u. Sättel stehen den Interessenten zur Verfügung. Tierarzt im Orte.

Das Gestüt bürgt für die Richtigkeit der Stammbaumangaben, lehnt jedoch jede andere Gewähr ab.

Wer für das eine oder das andere Pferd Interesse findet, wolle nach eventueller Besichtigung und Prüfung eine rechtsverbindliche Kaufofferte in Briefform an den gefertigten Gestütsinhaber bis incl. 28. März 1931 stellen. Die Preise verstehen sich loco Gestüt, zahlbar bei Uebernahme. Jeder Offertent, welcher bis 28. d. M. eine schriftliche Offerte einbringen wird, erhält spätestens bis 3. April d. J. eine schriftliche Verständigung, ob seine Offerte angenommen oder abgelehnt wurde; bis zu diesem Termine ist er an seine Offerte gebunden.

Ernsten Interessenten sendet die Verwaltung des Gestütes einen detaillierten Ausweis über Abstammung, Eigenschaften, Farbe und Maß der zum Verkaufe gestellten Pferde ein.

Gestütsinhaber: LENARČIČ JOSIP, Großgrundbesitzer — VERD; Post VRHNIKA — Dravska banovina — Jugoslawien. 2799

Schmerz erfüllt gibt der Unterzeichnete im Namen aller Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß seine innigstgeliebte, unvergeßliche Mutter, Frau

Helene Leber

Finanzbeamtenwitwe,

Freitag, den 6. März 1931 um 1/2 16 Uhr, nach kurzem schweren Leiden und versehen mit den Tröstungen der hl. Religion, im 77. Lebensjahre gottergeben verschieden.

Das Leichenbegängnis des teuren Dahingegangenen findet Sonntag, den 8. März 1931 um 16 Uhr von der Leichenhalle des städt. Friedhofes in Pobrezje aus statt.

Die hl. Seelenmesse wird am Montag, den 9. März 1931 um 7 Uhr in der St. Magdalena-Pfarrkirche gelesen werden. 2811

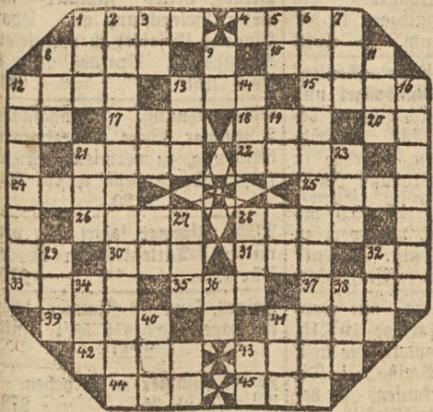
Wels, Maribor, Sv. Jurij ob Pesnici, den 7. März 1931.

Ludwig Leber, Oberst i. R., Sohn; Alle übrigen Verwandten.

Auf Wunsch der Verblichenen wolle von Kranzspenden abgesehen werden. Statt jeder besonderen Anzeig.

Rätsel-Ecke

Kreuzworträtsel



Von links nach rechts: 1. Lebensbedürfnis, 4. Futtermittel, 8. Farbe, 10. Baum, 12. russische Hafenstadt, 13. Papagei, 15. englischer Titel, 17. Druckerzeugnis, 18. Schiffsseite, 20. Präposition, 21. Ueberbleibsel, 22. weiblicher Vorname, 24. Stammhalter, 25. Festung in Tunis, 26. Fluß in Hannover, 28. Bergtrügerungsglas, 30. Ort am Zuger See, 31. türkischer Name, 33. englischer Dichter, 35. Haustier, 37. Paradies, 39. holländische Stadt, 41. Stachelhörn, 42. Riesenohn, 43. Fluß zur Ostsee, 44. Gottheit, 45. Bodensenkung.

Von oben nach unten: 1. Tauchervogel, 2. Tagfalter, 3. Doppellaut, 6. Schelm, 7. Widerhall, 8. Zahlungsart, 9. Kind, 11. Mineral, 12. moderner Schriftsteller, 13. Zahlwort, 14. englisches Bier, 16. alte Goldmünze, 19. Fürwort, 21. griechischer Buchstabe, 23. Stadt in Sachsen, 25. Toiletteartikel, 27. Bad, 28. mäßig warm, 29. Bund, 32. Abkürzung für Telephon, 34. Gruß, 36. Feldmaß, 38. grammatikalischer Artikel, 40. Monat, 41. weiblicher Vorname (H gilt als ein Buchstabe).

Zahlenrätsel

- 1 17 9 14 Tageszeit
- 2 16 15 3 8 14 militärischer Rang
- 3 13 15 11 15 Turnerabteilung
- 4 17 14 14 15 6 Sübfrucht
- 5 3 15 13 8 Warenauszeichnung
- 2 18 6 17 10 Stadt in Schlesien
- 6 15 1 13 1 russischer Staatsmann
- 7 3 2 8 14 Temperaturbezeichnung
- 2 6 13 19 15 Delfrucht
- 3 2 14 2 3 moderne Erfindung
- 8 14 2 8 8 heftiger Anprall
- 9 15 12 13 15 Wissenschaft
- 10 3 17 18 1 15 Vorfahrin
- 1 17 16 2 16 reicher Mann
- 11 18 15 14 14 2 Wiener Stadtteil
- 12 2 14 14 2 Leitspruch
- 13 1 7 17 1 14 spanischer Prinzentitel

Die Anfangs- und Endbuchstaben (H = ein Buchstabe) nennen ein an sich eigenartiges wissenschaftliches Unternehmen.

Gedankentraining „Wintersport“

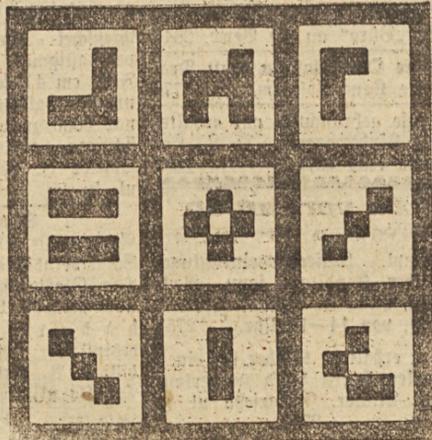


Welche fünf Unmöglichkeiten oder Unwahrscheinlichkeiten enthält dieses Bild?

Mehrfache Bedeutung

Bald weich und zart,
Bald schwer und hart;
Hier dient's als Schmutz
Und dort zum Druck.
In Schreibers und in Schlossers Hand
Ist es wohl jedem Kind bekannt.
In Mengen sorgt für Wärme
Das Ding, für das ich schwärme.

Gedankentraining



„Haben Sie ein gutes Formengedächtnis?“
Sehen Sie sich die neuen Figuren zwei Minuten lang an. Verdecken Sie alsdann das Bild und zeichnen Sie aus dem Gedächtnis die Figuren genau nach. Durch Vergleichen Ihrer Zeichnung mit der Vorlage können Sie selbst feststellen, ob Sie ein gutes, ein mittelmäßiges oder ein schlechtes Formengedächtnis haben.

Magisches Quadrat

1. D E E E
2. E I I L
3. L M M N
4. O O R S

1. Salzquelle, 2. Lebenshauch, 3. weiblicher Vorname, 4. türkischer Titel.
Durch Umordnung der 16 Buchstaben bildet man Wörter von gesuchter Bedeutung, welche man ebenso senkrecht wie waagrecht ablesen kann.

Gilbenkreuz

- | | |
|---|---|
| 1 | 2 |
| 3 | 4 |
| 5 | 6 |
| 7 | 8 |
- 1-2 Blütenstand, 1-4 Nebenfluß der Donau, 1-3-5 Blume, 2-5 Schlagerdichter, 2-7 griechischer Buchstabe, 3-4 Spende des Himmels, 4-1 Gattung, 5-6 Brettspiel, 6-7 weiblicher Vorname, 7-8 Gewichtsbezeichnung, 8-2 Vogel.

(Ausschlüsse in der kommenden Sonntagsnummer.)

Wochen-Preisfrage

Unsere Leser haben auf alle möglichen Arten versucht, der Lösung unserer letzten Preisfrage „Wie hoch ist der Antennenmast?“ beizukommen. Die Lösungen schwanken zwischen 4 und 12 Meter Höhe, komplizierte Berechnungen sind aufgestellt worden, Annahmen wurden gestellt, die scheinbar logisch waren, die aber zumeist von falschen Voraussetzungen ausgingen. Die richtige Lösung lautet:

Der Antennenmast ist ungefähr 4 1/2 Meter hoch. Seine Höhe war leicht anzugeben, da unmittelbar neben dem Antennenmast ein Gartentisch mit Stühlen steht. Alle Tische sind fast gleich hoch: zwischen 76 und 78 Zentimetern. Da der Mast sechs mal so hoch wie der Tisch ist, so ergibt sich eine ungefähre Höhe von 4 1/2 Metern.

Unter den zahlreich eingegangenen Lösungen wurde durch das Los Herr Hans Brandstätter, Maribor, Taborstraße 2 bestimmt, der als Preis ein modernes Buch erhält.

Unsere neue Wochenpreisfrage unterscheidet sich von den bisherigen, weil sie erhöhte Aufmerksamkeit verlangt und scharfes logisches Denken. In Form einer kurzen Erzählung wird die Aufgabe gestellt. Unsere Leser erhalten damit Gelegenheit, richtige Schlussfolgerungen zu ziehen und ihr kriminalistisches Denken zu prüfen.

Die Lösung soll wieder bis spätestens Mitt-

woch auf einer Postkarte, die den Vermerk „Preisfrage“ tragen muß, in der Redaktion eingelangt sein. Aus der Zahl der richtigen Lösungen wird der Preisträger verlost, der ein modernes Buch erhält.

Die richtige Lösung und der Name des Preisträgers wird in der nächsten Sonntagsnummer veröffentlicht.

Und „sie“ verrät sich doch!

Eine organisierte Verbrecherbande hat in einer Stadt einen neuen Raubzug erfolgreich durchgeführt. Die Täter sind der Polizei nicht bekannt und sie tappt daher zunächst völlig im Dunkeln. Gewisse Umstände lassen aber die Vermutung zu, daß der Anführer der Bande als Frau verkleidet — eine Maskierung, zu der ihn sein Außeres besonders befähigen soll — die Flucht angetreten hat.

Ein bewährter Kriminalbeamter beobachtet die Insassen eines Eisenbahnzuges, in dem sich der Bandenführer möglicherweise befindet. Während der Fahrt nimmt er alle Reisenden, namentlich aber die weiblichen, zwar unauffällig, aber höchst genau in Augenschein.

Er vermag keine Person zu entdecken, deren äußere Erscheinung oder deren Gebaren zu Verdacht Anlaß gäbe. Aber ein ihm unerklärliches Gefühl hält ihn davon zurück, den Zug zu verlassen. Erneut durchschreitet er alle Wagen und bleibt schließlich zögernd vor einem Abteil erster Klasse stehen, in dem eine Dame in mittleren Jahren ganz allein sitzt. Kurz entschlossen tritt er ein, nimmt Platz. Die Dame, scheinbar eine Ausländerin, nimmt von ihm keine Notiz. In ihre Magazine vergraben, mag sie seinen Gruß übersehen haben.

Der Kommissar versucht ein Gespräch anzubahnen, indem er um die Erlaubnis bittet, eine Zigarette rauchen zu dürfen. Sie nickt gewährend, aber in einer Art, die jede weitere Unterhaltung abschneidet.

Bestrebt, einem höchst peinlichen Mißgriff aus dem Wege zu gehen, kann der Kommissar zunächst nichts weiteres unternehmen. Da nähert sich der Zug einer Station. Die Dame bereitet sich zum Aussteigen vor. Sie streckt ihre Zeitungen in den kleinen Lederkoffer, verschließt ihn, hebt den Schlüssel in ihrer Handtasche auf, erhebt sich, zieht ihren Mantel an, knüpft ihn zu —

In diesem Augenblick weiß der Kriminalkommissar, was er zu tun hat. Seine Marke zeigen, die Pistole schußbereit machen und rufen: „Gänse hoch!“ ist fast noch schneller getan als gesagt. Was kann ihn zu dieser Entschlieung veranlassen?

Auflösungen aus der letzten Rästel-Ecke

Zahlenrätsel: Vorking, „Zar und Zimmermann“, (Lange, Omar, Rotunde, Tizian, Baum, Jlménau, Norma, Granne.)

Buchstabenrätsel: Mörike, Andersen, Lohvot, Tolstoj, Herwegh, Ibsen, Ariosto, Schiller, Chateaubriand, Lessing, Arnim, Uhland, Dickens, Zimmermann, Ulrich, Schatepeare, Matthias Claudius, geb. am 15. 8. 1740.

Denksport im Alltagsleben.

Hält man sich vor Augen, wie Schranktüren befestigt sind, so leuchtet ohne weiteres ein, daß man zunächst die beiden Vorderfüße so stark unterlegen muß, bis die Türen in jeder Lage verharren. Dann schiebt man unten rechts einen Holzkeil so tief ein, bis die Fugen oben und unten gleich weit sind. Beide Türen werden sich dann reibungslos öffnen und verschließen.

Zusammengefaßt: „— schlag“

Ein verrücktes Barometer?

Ihr Spott ist gänzlich unberechtigt und beweist nur, daß sie von der Aufgabe eines Barometers nur wenig Ahnung haben. Sein Zweck ist nicht, „Schönwetter“ oder „Regen“ anzuzeigen, sondern nur den Luftdruck zu messen. Folgerichtig gehören also gar keine Wetterbezeichnungen auf das Barometerblatt. Sie dienen bestenfalls als — Verzierung und Hans hat dies deutlich zum Ausdruck gebracht, indem er sie ganz willkürlich hinmalte. Leider ist die Unfuge solcher Wetterangaben so tief verwurzelt, daß wohl noch lange Zeit alle Barometer für den Alltagsgebrauch mit diesen nicht nur überflüssigen, sondern auch i r r e f ü h r e n d e n Bezeichnungen versehen werden dürften.

Auflösung des Wörterrätsels:

- H e r d e
 - K r o n e
 - S y b i a
 - S t e e n
 - P e l l e
 - E i s e n
 - L i p p e
 - H o r n
 - B i r t e
 - S i t e r
- = Nobelsport.

Auflösung des Ramm-Rätsels:

S	G	H	W	E	I	Z
e		u		i		u
e		t		d		g

Heitere Ecke

Federmann ißt Hummer. Mit einem Hummerbesteck. Aber er weiß nicht recht, wie er es machen muß. Er bohrt, schlägt und meißelt auf die Schale ein. Der Hummer wälzt sich, dreht sich, liegt auf den Tisch, auf dem Fußboden.

Federmann guckt den Hummer an. Federmann zittert. Federmann überlegt. „Nur nicht klammieren“, murmelt er.

Dann guckt er sich um, öffnet das Fenster und wirft den Hummer hinaus.

Als das Fenster wieder zu ist, kommt der Kellner. Eine Minute später ist auch der Geschäftsführer da. Und dann auch der Wirt.

„Verzeihung“, kommt der Wirt schließlich auf ihn zu. „Die Sache interessiert mich nämlich. Wie haben Sie es fertig bekommen den Hummer mit der Schale zu essen?“

Jean Matthieu hat einen Bestellungsbeleg bekommen. In einer Woche muß er sich bei der Untersuchungskommission in Marseille melden. Jean Matthieu möchte um keinen Preis der Welt Soldat werden.

„Ich weiß einen Ausweg“, sagt Pierre, dem er sein Leid klagt: „Wenn du dir alle Zähne ziehen läßt, so nehmen sie dich nicht.“

Jean Matthieu ist kein Held. Er zittert schon bei dem Gedanken, sich alle Zähne ziehen zu lassen. Den ganzen Tag läuft er herum wie ein zum Tode Verurteilter.

Am nächsten Tag läßt er sich alle Zähne ziehen. Marseille, gewöhnt an die Sirenen der ausfahrenden Dzeanriesen, erschauert unter seinem Geheul.

Einige Tage später steht er vor dem Stabsarzt. Bescheid: „Untauglich, Blattsücker.“

ANNAHME U. ABGABE GLAVNI TRG 17
WERKSTÄTTE USNJARSKA ULICA 21-23
GEGRUENDET 1852

I. MARIB. PARNÁ BARVARNA IN KEM. PRÁLNICH OBLEK
LUDVIK ZINTHAUER

FAERBEREI U. CHEMISCHE WASCHANSTALT
FÜR JEDE ART KLEIDER UND STOFFE,
WAESCHEREI U. APPRETUR F. SPITZENVORHAENGE

Zu mieten gesucht.

Zweizimmerige Wohnung wird von besserer kleiner Familie zu mieten gesucht. Anträge unter „Rein und sonnig 33“ an die Verw. 2724

Wohnung, 4 Zimmer, parkett., elektr. Licht, mit Dienstmotoren- und Badezimmer, ehestens zu mieten gesucht.Adr. Verw. 2724

Suche ab 1. März leeres Zimmer, womöglich Bahnhofnähe. Anträge unter „Leer“ an die Verw. 2750

Zweizimmerige Wohnung, sonnige Lage, abgeschlossen, mit od. ohne Badezimmer wird von besserer kleiner Familie gesucht, sofort oder für 1. April. Unter „Rein und sonnig“ an die Verw. 2672

Wohnung, 3 Zimmer mit Badezimmer per sofort oder später zu mieten gesucht. Gest. Anträge an Firma „Polibideli“ M. Jarc, Gospostas 44. 2402

Suche Dreizimmerwohnung m. Nebenräumen für drei erwachsene Personen. Schriftliche Anträge an Dr. Sapatanov, Militärspitalverwalter, Trzaska cesta. 2668

Stellengesuche

Besseres Mädchen mit Jahreszeugnissen, welches etwas Kochen kann, sucht Stelle zu kleiner Familie nach Zagreb. Adr. Verw. 2794

Bürobeamter, in allen Arbeiten versiert, sucht Stelle. Adr. Verw. 2781

Suche Stelle als Zulassant oder Magaziniere. Sicherstellung Din 40.000. Adr. Verw. 2780

Fräulein, bewandert in allen Kanzleiarbeiten, perfekt in slowenisch, kroatisch und deutsch, mit längerer Praxis, wünscht Stelle in einer Advokaturkanzlei oder bei einem Industriemerknehmen. Anträge unter „1. April“ an die Verw. 2769

Auf kleinen Besitz am Lande suche Stelle. Briefe erbeten unter „Sehr gute Köchin 40“ an die Verw. 2706

Mädchen für alles, das auch kochen kann, sucht Stelle. Anträge unter „Dauerstelle“ an die Verwaltung. 2661

Übertagsstelle sucht älteres Kinderfräulein. Gest. Zuschriften unter „Gew. Kurse 40“ an die Verw. 2705

Intell. Witwe, aus besserer Gesellschaft, ehrlich und aufrichtig, jedoch vom Schicksal verfolgt, wünscht die Stelle als Haushälterin bei einem alleinstehenden, gutstuierten, älter. Herrn. Unter „Vertrauensstelle“ an die Verw. 2675

Kinderloses Ehepaar, der Mann in der Landwirtschaft bewandert, wünscht als Meier unterzukommen. Reflektiert wird auf Dauerposten. Adr. Verw. 2681

Haushälterposten sucht arbeitssames Ehepaar ohne Kinder. Adr. Verw. 2649

Intellig. Fräulein, ernst und verlässlich, im Nähen wie im Haushalt bewandert, mit Jahreszeugnissen, sucht passende Stelle oder geht z. Kindern. Adr. Verw. 2653

Offene Stellen

Ehrliche, agile Vertreter(innen) werden gegen hohe Provision event. Fixum für einen unentbehrlichen Artikel gesucht. Anträge unter „Erfahrung“ an die Verw. 2757

Lehrmädchen für Schneiderei werden aufgenommen. Gospostas ul. 26/1. 2749

Schneiderlehrlinge werden aufgenommen. Anfr. Verw. 2643

Unschuldig geschiedener Herr m. 150.000 Din Vermögen sucht eine Witwenschaft oder dgl. für eine kleine Wirtschaft, mit etwas Vermögen, nicht unter 40 Jahren. Anträge unter „Heim“ an die Verw. 2776

Junge, nette Verrechnungshelfnerin wird aufgenommen. — Dravška ul. 11. 2740

Kanzleikraft, perfekt in Deutsch u. einer südslawischen Sprache, Stenographie, Maschinischreiben, in allen Kanzleiarbeiten versiert, gesucht. Bewerberin muß Freude zur Haus- und Landwirtschaft haben. Kost u. Quartier im Hause, ev. Familienanschluss, Selbstgeschriebene Gesuche mit Zeugnisabschriften u. Lichtbild sowie Gehaltsanprüchen an die Verw. unter „Kogaska Statina“. 2586

Lehrmädchen wird für Damenschneiderei aufgenommen, mit einigem Taschengeld. Paula Meilenšek, Smoletova 10. 2679

Ein Lehrmädchen wird für Damenschneiderei aufgenommen. Mobejalon Zidarič, Stolna ulica 5. 2435

Worauf warten Sie? Sie haben noch immer keine Beschäftigung? Andere Leute haben durch unser neues Hausgerberde schon wochenlang einen schönen Verdienst. Die Ausbildung ist kostenlos. Fällt es Ihnen schwer einen Brief zu schreiben? Nähere Informationen erteilen wir gerne, falls eine Retourmarke eingehende. wird. Hadzuga Joslavenski petaca, Dnje. 2454

Näherin und Arbeiter zur Erzeugung von Regenwürmern werden gesucht. Nur erstklassige Kräfte mögen sich an M. Ebenstein, Tvornica lisobrana, Sarajedo, Prestolonaslednikova ul. 32a, wenden. 2500

Lehrjunge für Spezerei- und Delikatessengeschäft wird sofort aufgenommen im Spezerei- und Delikatessengeschäft Ferdo Ušar, Glavni trg 1. 2591

Lehrmädchen für Delikatessen u. Spezerei wird sofort aufgenommen im Spezerei- und Delikatessengeschäft Ferdo Ušar, Glavni trg 1. 2592

Nettes deutschsprechendes Kinderstubenmädchen wird aufgenommen. Vorzustellen bei Frau Lj. Vinger, Maribor, Korosčeva ul. 32/1. 2610

Perfektes Stubenmädchen mit schönen Zeugnissen aus Herrschaftshäusern wird für 1. April gesucht. Anträge an Frau Maria v. Deutsch, Zagreb, Trg Kraljica Petra 2/3. 2615

Jünger, nüchternen Kutischer wird aufgenommen. Droska ul. 11, Gasthaus. 2739

Suche jüngeres, selbständiges, ehrliches, verlässliches Mädchen für alles, das selbständig kochen kann und alle häusliche Arbeit selbständig verrichtet, mit Jahreszeugnissen, für sofort zu zwei Personen. Böste Kollmann, Koprivnica. 2645

Lehrlinge werden gegen Bezah lung aufgenommen bei Ušar, Waagenschlosserei, Plinaristička ul. 17. 2647

Geschickte flinke Schneiderin u. Lehrmädchen werden aufgenommen. Mobejalon Sodna ul. 14/3. 2657

Erzieherin mit Mittelschulbildung, welche gleichzeitig Unterricht in den beiden Landessprachen erteilt und auch die deutsche Sprache perfekt beherrscht, zu 3 Kindern im Alter von 7—11 Jahren in dauernde Stellung in die nächste Umgebung Maribors gesucht. Angebote mit Angabe des Alters, Schulbildung und bisherige Betätigung sowie Gehaltsanprüchen an die Verw. unter „Ernst“ verlässlich“. 2654

Deutsches Kinderfräulein mit Jahreszeugnissen wird zu einem 5jähr. Mädchen gesucht. Schriftliche Offerte mit Zeugnisabschriften und Photographie sind zu senden an Vera Tomić, Petrinje. 2613

Manufakturist, tüchtiger Verkäufer, der slowen. und deutschen Sprache mächtig, wird per sofort gesucht. Offerte an die Verw. unter „1200“. 2530

Kellnerin, mit kleiner Kautions, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Fräulein, die zuhause schlafen, bevorzugt. Adr. Verw. 2755

Spezial - Wäscherin für einen dalmatinischen Kurort wird per sofort gesucht. Anträge: Perić, Putj, Drmožka cesta 2797

Jüngerer Korrespondent mit tadellosem Deutsch, sehr flotter Maschinenschreiber u. Stenograph, mit slowenischen oder kroatisch. Sprachkenntnissen, gesucht. Angebote mit Anprüchen und Referenzen an „Jugo-Post“, Zagreb. 2612

Herrschafstubenmädchen, womöglich mit Zeugnissen, für sofort gesucht. Näherem erford. berlich. Adr. Verw. 2712

Kinderfräulein, slow. u. deutsch sprechend, für Nachmittage gesucht. Maschinischreibkundige bevorzugt. Adr. Verw. 2713

Solide Herren und anständige Damen, welche Lebens- u. Kinderversicherungen akquirieren wollen, werden aufgenommen. Bei Bewährung ist Fixum sicher gestellt. Anträge sind zu richten unter „Tarif“ an die Verw. 2669

Korrespondenz

Intell., geschiedene Frau, mittl. Jahren, mit eigener Wohnung, wünscht die Bekanntschaft mit charaktervollen Herrn, event. gemeinsamen Haushalt. Anträge unter „Filomena“ an die Verwaltung. 2670

„Februar 11“. Brief erliegt in der Verwaltung der „Mariborer Zeitung“. 2733

G. R. Briefe unter Chiffre bei der Post nicht angenommen. Wo abzugeben? „Sehnlich nach Glück und Ruhe“. 2760

Gutstuierte, gebildete Witwe m. eigener Existenz, 40 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines intelligenten, älteren Herrn. Zuschriften unter „Einsamkeit“ an die Verw. 2783

Mademiter sucht Korrespondenz bezw. Bekanntschaft einer jungen, intell. Dame. Zuschriften unter „Mademiter 44“ an die Verw. 2716

Einheiraten. Reiche Ausländerinnen, viele vermögende deutsche Damen wünschen glückliche Heirat. Herren auch ohne Vermögen. Auskunft sofort. — Stabrey, Berlin, Stolpijchesstraße 48. 585

Versuchen Sie

den berühmten 1929er BURGUNDER-WEIN per Liter nur 16 Dinar. Gasthaus „Lovski dom“ ober den „Drei Teichen“

Kunstdünger

Thomasmehl über 20%, 2311 Nitrophoskal Superphosphat Stickstoff Fabrikniederlage bei Fa. Andraschitz, Maribor.

AUTOMOBILE

überfahren, in erstklassigem Zustande, preiswert abzugeben. — Zu besichtigen Autowerkstätte Adamovich Maribor, Masarykova ulica

Viele Menschen husten
und leiden an Lungenkatarrh sowie schwereren Erkältungen. Schützen Sie sich beizeiten und benützen Sie **SULFOLAN**
Schon nach Beginn der Kur lindert es den Husten, vermindert die Dauer der Qualen in den Bronchien und Lungen.
Erhältlich in allen Apotheken und bei **Apot. A R K O, Zagreb**
Ilica 12.

Das schönste Sonntagsvergnügen
ist ein Ausflug mit der STÖWER-Limousine Nr. 718. — Bestens empfiehlt sich KVIČKO LEONID — MARIBOR, Koseskega ul. 8. — Stand: Trg Svobode. — Tel.: 2882.

Modernste Wiener Plissé-Presserei!
Schneidern nach Liaschnitten
erspart Zeit und Stoff. — Erstes und größtes 1482
Spezial-Schnittmuster-Atelier
Maribor, Aleksandrova cesta 19. I. Stock.

Sanatorium Dr. Hansa, Graz
Körblergasse 42. Tel. 23-52 u. 16-36
Einzige Privatheilanstalt für alle operativen-, internen- und Frauenkrankheiten, Geburtsfälle. Modern eingerichtet. Diathermie, Höhensonne. Freie Arztwahl. Mäßige Preise.
Neu: MODERNST EINGERICHTETES ROENTGEN-INSTITUT FUER THERAPIE UND DIAGNOSTIK.

Volksübes Alm-Heu
4 Waggons, zu verkaufen!
Schuller, Slovenjgradec.

ZUR FRUHLAHRSANPFLANZUNG
schöne in- und ausländische (Exoten) Koniferen, verschiedene Zier- und Alleeabäume, Ziersträucher, Heckenpflanzen, Forstpflanzen, Schlingpflanzen, Rosen in schönsten Sorten, Dekorationspflanzen, Obstbäume, Obstwildlinge, etc. in allen Größen billigst. Preisliste auf Wunsch gratis. Uprava veleposestva Tišina, pošta: Rankovci (Prekmurje). 2306

PATENTE, MARKEN
u. Muster für Jugoslawien u. alle Auslandsstaaten
Recherchen über Erfindungen und Patente im In- u. Auslande Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- u. Eingriffs-Klagen Feststellungs-Anträge Vorschläge für Handels- u. Fabriks-Marken etc. besorgen die beideten Sachverständigen:
Civil- u. Patent-Ingenieur **A. BAUMEL**, Oberbaurat i. P. Maschinen-Ingenieur Dr. techn. **R. BÜHM**, Regierungsrat i. P.
Maribor, Jugoslawien, Vetrinjska ulica 30

17/150 Steyr Grand prix Supersport-Wagen
modernst in Maschine und Karosserie, Werkstättenarbeit, an erste Reflektanten prompt, preiswert abzugeben. Anfragen an A. Gassner, Tržič. 2632

RADIOBALZAMIKA
SICHERES HEILMITTEL GEGEN REUMATISMUS, ERKÄLTUNG UND ISHIAS
LABORATORIUM DR. RAHLEJEVA BEOGRAD SARAJEVSKA 84
ERHÄLTICH IN ALLEN APOTHEKEN ZUM PREIS VON DIN. 75

Redner, Sänger
versucht
„Valda“-Pastillen
Ihr werdet angenehm überrascht sein.
Diese werden in allen Apotheken und Drogerien verkauft. Verlangen Sie dieselben in Schachteln mit dem Namen
„Valda“

Für die uns anlässlich unserer lieben Mutter, der Frau
Josefine Fuhrmann
zugekommenen Beweise inniger Anteilnahme, sprechen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank aus. Insbesondere danken wir der Eisenbahner-Musikkapelle, dem Gesangsverein »Frohsinn«, den Spendern der schönen Kränze und Blumen und allen jenen, die der teuren Toten das letzte Geleit gaben. 2786
Die trauernd Hinterbliebenen.

Für die, mir anlässlich des Ablebens meines lieben, unvergeßlichen Gatten, des Herrn
Josef Rosmann
zugekommenen Beweise inniger Anteilnahme, spreche ich auf diesem Wege meinen Dank aus. Insbesondere danke ich Herrn Dr. Korenčan für seine Mühe, dem Arbeitergesangsverein »Frohsinn«, sowie den Hausparteiern für die schönen Kranzspenden und allen Bekannten für die zahlreiche Beteiligung am Begräbnis. 2787
Die trauernde Gattin FANI ROSMANN.

Kauf und Verkauf von Valuten und Wertpapieren zu den besten Tageskursen. Kuponeinlösung

Bančna poslovalnica (Bank-geschäft) Beziak

in Maribor, Gosposka ulica 25

1019

Kontrolle aller in- und ausländischen Lose. — Klassenlose in größter Auswahl

Großer Räumungsverkauf

sämtlicher Kapoen u. Hüte, große Auswahl in Frühjahrs-Fellen!

Felle von 15 Din aufw.	Offizierskappen v. 100 Din aufw.
Sportkappen . von 20 Din aufw.	Motoklubkappen v. 50 Din aufw.
Hüte von 60 Din aufw.	Finanzerkappen 2446
Feuerwehrkappen v. 38 Din aufw.	komplett von 80 Din aufw.

Dortselbst werden Kapoen nach Maß billigst angefertigt. Vereine bedeutend ermäßigte Preise!

K. GRÄNITZ, Maribor, Gosposka ul. 7

Geschäfts-Eröffnung!

Erlaube mir dem P. T. Publikum mitzuteilen, dass ich am 1. März d. J. in der **Slovenska ulica 26** eine

2651

Bau- und Maschinen-Schlosserwerkstätte

eröffnet habe, die ich als mehrjähriger Geschäftsführer der Firma Temerl in besser, fachkundiger und solider Weise führen werde. Empfehle mich für alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten

Mathias Stigger Bau- und Maschinenschlosser
Maribor, Slovenska ulica 26

Autogene Schweissung!

Ruschenschank

Novačan in Košaki

empfiehlt Eigenbauweine zu 8, 10, 12 und 16 Dinar, auch kalte Speisen. 2665



Reizende Locken — Dauerwellen! Ohne Brennschere und ohne schädliche Chemikalien können Sie erreichen mit dem

„Rapid“-Dauerwellen-Lockenapparat

Einfach im Gebrauch. Mit diesem Apparat können Sie verschiedene Wellen erreichen. Der Apparat ist für kurze und lange Haare verwendbar. Der Apparat kann das Haar weder verbrennen, noch brechen oder beschädigen. Unentbehrlich für jede Dame. Einmalige Ondulation dauert 6-10 Tage. Preis der kleinen Garnitur 20 Din, der großen 35 Din und Porto. Versand gegen Vorkasse oder gegen Voreinsendung des Geldes, wobei Porto entfällt. Gebrauchsanweisung auf Wunsch in jeder Sprache. Erhältlich bei Artur Kohn, Ljubljana, Cerkvena ulica 119

Damen- und Herrenhüte Iva und Helene Kvas

Maribor, Aleksandrova cesta 32. Die neuesten Modelle für Frühjahr und Sommer sind bereits eingelangt. Besichtigen Sie das große Lager von Damen- und Herrenhüte. Pünktliche Reparaturen! Solide Preise. 2391

Gutgehendes Galanterie- Kurz- und Mode-Geschäft

bester Posten in Maribor, ist günstig zu verkaufen. Zuschriften unter „Existenz gesichert“ an die Verwaltung des Blattes. 2603

Für **Trauerfälle färbt express** mit 20% Preiszuschlag

L. Zinthauer
Glavni trg 17
Usnjarij. ul. 21
Maribor 2686

KINDER-MODESALON

ILSE ŠUSTERŠIČ — Tattenbachova ul. 26

empfiehlt sich zur Anfertigung von Mädchen- und Knabenkleidern. Knabenanzüge bis zu 14 Jahren auch von abgelegten Herrenanzügen. 2738

Uebersiedlungs-Anzeige!

Hiemit beehre ich mich, den verehrten Damen bekannt zu geben, daß ich mein Geschäft in die Aleksandrova cesta Nr. 13, neben »Jutro« verlegt, und dort einen

Damen-Hutsalon „Elegance“

eröffnet habe. Durch ein reichhaltiges Lager in Damenhüten aller Art bin ich in der Lage, die verehrten Damen bestens zu bedienen und übernehme außerdem auch noch alle Reparaturen zu konkurrenzlosen Preisen. — Hochachtungsvoll
2694 **ZOFIJA VODUŠEK**

Gemischtwaren-Geschäft

der Spezerei- und Delikatessenbranche, prima Posten, ohne Kredit, nur prima Kundenkreis, nachweisbar beste Existenz, wird krankheitshalber sofort gegen Warenablöse **verpachtet**. — Gefällige Anträge unter „Sichere Existenz 3035“ an die Verwaltung der „Mariborer Zeitung“. 2663

Tüchtige Weberin

die auf Jaquardstuhl schon gearbeitet hat, wird aufgenommen. — **Prva mariborska tovarna** pletenin, Klavniška ul. 5.

20-30 PS-Lokomobile

Baujahr 29, samt Treppenrost u. Blechschornstein, wegen Anschaffung größerer Maschine, ab slowenischem Standort billig abzugeben. Näheres: Ing. R. Roesser, Eggenberg bei Graz. 2748

Zahlkellnerin

Mit kleiner Kautions, sehr nett, slowenisch und deutsch sprechend, wird sofort aufgenommen in Maribor. — Adresse in der Verwaltung. 2810

Verkaufe unter dem Eigenpreis

3 Stück 5tonnige Lastauto, ein 3tonniges Lastauto, tausche auch gegen ein Personenauto, weiters verkaufe ein Motorrad »Wanderer«, 2zyl., einen Federplattwagen mit Vollgummiräder, desinf. Putzhadern, Polierscheiben alle Dimensionen, Bronze in Stangen, Lager, Lagermetall. Lastenüberführungen und Uebersiedlungen per Auto oder Pferde-fuhrwerk werden stets prompt und billigst ausgeführt.

Veletrgovina s surovinami in prevoz tovora **IVAN SLUGA** — Maribor.

Tržaška cesta 5. — Tel.: 2272.

Danksagung.

Für die lieben Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich des Heimganges unseres lieben Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Bruders, des Herrn

Eduard Kahn
gew. Kaufmannes,

sowie die schönen Blumenspenden, wie auch die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis, sagen wir allen auf diesem Wege tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Maribor—Graz—Budapest—Florenz,
den 7. März 1931.

2784



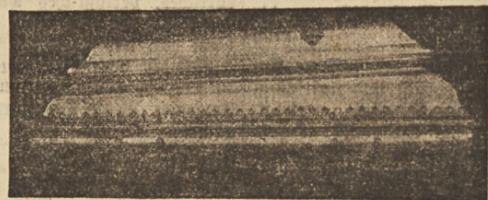
Karo-Schuhe

sind eine Marke für sich

Wetterbeständig, elegant, preiswert

Koroška cesta 19

Größtes Lager an Metallsärgen im Draubanal



Metallsärge für Kinder: 80 bis 160 cm lang; 650.— bis 1100.— Dinar; Metallsärge für Erwachsene: 200 cm lang, 1500.— bis 2300.— Dinar ab Lager Maribor. Alle Größen stets lagernd. Mindestens 40% Ersparnis durch Kauf beim Erzeuger 436
Max USSAR — MARIBOR — Gregorčičeva ulica 17.

Kalkstaub

bestes, rationellstes und billigstes Düngemittel für Wiesen. Vollwertiges Produkt. Waggonweise bei

Firma Andrašitz, Maribor



TELEPHON 29-80

Lagernd:

DÜRKOPP

NÄHMASCHINEN

Für Haus-Gewerbe und Industrie

Ludv. Baraga, Ljubljana, Šelenburgova 6

